AN EINEN HAUSHALT
VERLAGSPOSTAMT 6410 TELFS
POSTENTGELT BAR BEZAHLT
ANZBL 01A022879

Telfer TELFS Blatt

Gemeindenachrichten - Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Telfs - Jahrgang 14 - Ausgabe 128 - 12. September 2003

Nach Tag des Wassers Eröffnung des Klärwerks

Den Erlebnistag "Wasser- und Katastrophenschutz" eröffneten LHStv Hannes Gschwentner und VBgm. Dr. Stephan Opperer am Samstag in der Landesfeuerwehrschule. Nächster wichtiger Termin ist die Eröffnung des erweiterten Klärwerks am 20.9.

Das Maskottchen "Flori" posierte gemeinsam mit Landtagskandidatin Angelika Braun, Marketingleiter Dr. Wolfgang Mader ("Tiroler Wasserkraft"), Opperer, Gschwendtner und FW-Landeskommandant-Stv. Klaus Erler (v.l.)

Zur Eröffnung des erweiterten Verbandsklärwerks am 20.9. mit Tag der offenen Tür fährt ein FW-Mannschaftswagen als Gratis-Shuttlebus. Das Programm: Ab 9 Uhr Besichtigung; 10 Uhr Vortrag Prof. Überall „Dem Wasserrätsel auf der Spur"; 14 Uhr Eröffnung; 15.30 Uhr Vortrag Prof. Überall; bis 17 Uhr Tag der offenen Tür.

Sagl kann aufatmen: drei gute Nachrichten

Frohbotschaft für Telfs und besonders den Ortsteil Sagl: Nach langwierigen Verhandlungen bekam die Lawinensicherung der Hohen Munde bei der Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) erste Priorität. Damit ist erreicht, dass die rote Zone schrittweise wieder in die gelbe Zone zurückgewidmet werden kann.

Zweite gute Nachricht: Weil die Hohe Munde ein Berg von "besonderer kultureller Bedeutung" ist, wurde die landschaftsschonende, aber deutlich teurere Verbauung mit Schneenetzen gewählt.

Außerdem: Von den Gesamtkosten (13 Mio. Euro) muss die Gemeinde nach Vorsprache von Bgm. Helmut Kopp und VBgm. Dr. Stephan Opperer bei Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa statt ursprünglich 20 Prozent nur noch höchstens 10 Prozent tragen. Die forst- und naturschutzrechtliche Projektverhandlung ist für 7. Oktober anberaumt. ***Seiten 8 und 9***

Almsitzung mit dem Grünbericht

Die Landwirtschaft stand im Zentrum der Gemeinderatssitzung auf der Wildmoosalm.

Das Ortsparlament tagt einmal jährlich auf einer Telfer Alm. Diesmal im Wildmoos, wo heuer ein Panoramaraum angebaut und die Sanitäranlagen großzügig saniert worden waren.

Vorigen Freitag tagte das Ortsparlament wieder im Rathaus. Da wurde u.a. über einen möglichen Ankauf der Linz-Textil-Halle diskutiert.

Seiten 10 und 12

AUF DEM WEG ZUR WILDMOOSALM: Bianca Pircher, GR Monika Brunner, GR Alois Gasser und Hilde Weinstabel (v.l.).

Telf(s)elix

's leschte Mol hunn i gschumpfn, die Einheimischn und Zuazouchnen tia'n über Telfs oft jammern, wou's die Auswärtigen sou loubn. "Ich bin entsetzt über die Verallgemeinerung", schreibt a Frau, dia mit Familie leschts Johr am Schlichtling ei'zouchn isch: "Wir halten zu Telfs und schätzen den Einsatz so vieler Gemeindebürger." A ond'rer Zuazouchner schreibt, ear hot Telfs wegen die alternativen Kinderbetreuungs- und Schuleinrichtungen als Wohnort ausgsuacht. Na also!

Karikatur: Georg Brückl

Entscheidung lange diskutiert

Die Gemeinde nimmt das Thema Freudenhaus nicht auf die leichte Schulter. Im Gemeindevorstand und im Gemeinderat wurde mehrfach über den Grundverkauf an die "Spektakelgastronomie GesmbH" beraten. Dann hat das Ortsparlament mit 15 : 4 Stimmen (bei zwei Enthaltungen) beschlossen, rund 3.665 Quadratmeter zu je 180 Euro an die genannte Gesellschaft zu veräußern (wir berichteten). Auch mehrere Frauen im Gemeinderat stimmten zu. Tenor: Die Gemeinde wurde in den vergangenen fünf Jahren von potenziellen Betreibern bestürmt. Man kann die Augen nicht vor der Wirklichkeit verschließen, der Bedarf ist offenbar gegeben. "Wir wollen da nichts verstecken", machte Bgm. Helmut Kopp von Anfang an klar. In Wörgl gibt es mit demselben Betreiber seit acht Jahren keinerlei Beanstandungen. Ausschlaggebend für das Ja im Gemeinderat war vor allem die Lage des Grundstücks. Und das Argument, dass der Interessent genau so gut ein Privatgrundstück an einer störenden Stelle in der Gemeinde für denselben Zweck erwerben könnte. Die behördlichen Auflagen sind im Bescheid detailliert aufgezählt. U.a. ein voll ausgestattetes Untersuchungszimmer, in dem der Amtsarzt die nötigen Untersuchungen durchführen kann.

Bordell: Baubeginn noch im Herbst

Nicht mit verdeckten Karten spielen und nicht so tun als ob will die Gemeinde in Sachen Freudenhaus. Deshalb baten wir den Betreiber zum Gespräch.

Sie betreiben in Wörgl seit 8 Jahren das "La Villa" und haben jetzt in Telfs den Grund für ein zweites Bordell gekauft. Was ist genau geplant?

"Wir wollen im Herbst mit dem Bau anfangen, die Bauzeit beträgt 8 - 12 Monate. Wir investieren mehr als 3 Mio. in das zweite "La Villa". Es ist ein Niedrigenergiehaus mit Gastherme, Solarheizung und automatischer Komfortlüftung.

Woher kommen die Damen und wie läuft's bei ihnen ab?

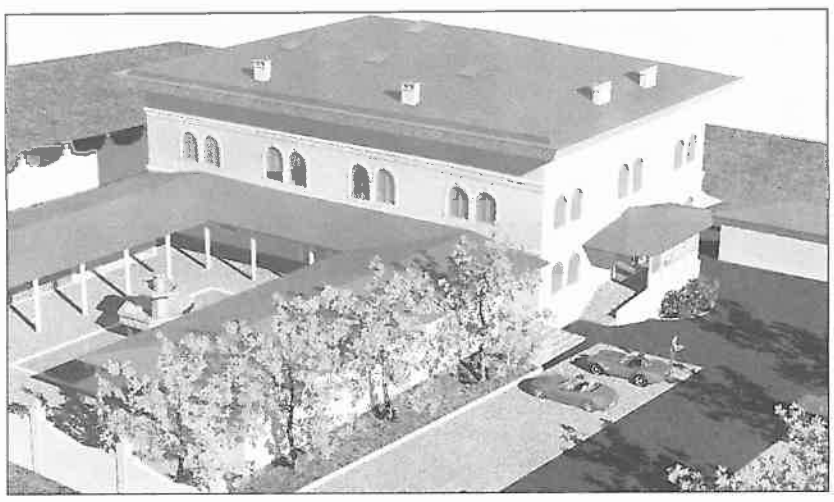
In Telfs werden zwischen 15 und 25 Damen im Alter von 20 bis 30 tätig sein. Sie wohnen im Haus und haben dort eigene Zimmer. Rund zwei Drittel kommen aus Osteuropa, der Rest aus Italien, Österreich und Deutschland. Wir verlangen gute Deutschkenntnisse und gute Umgangsformen. Jede Woche melden sich Mädchen, die wir dann zum Vorstellungsgespräch einladen.

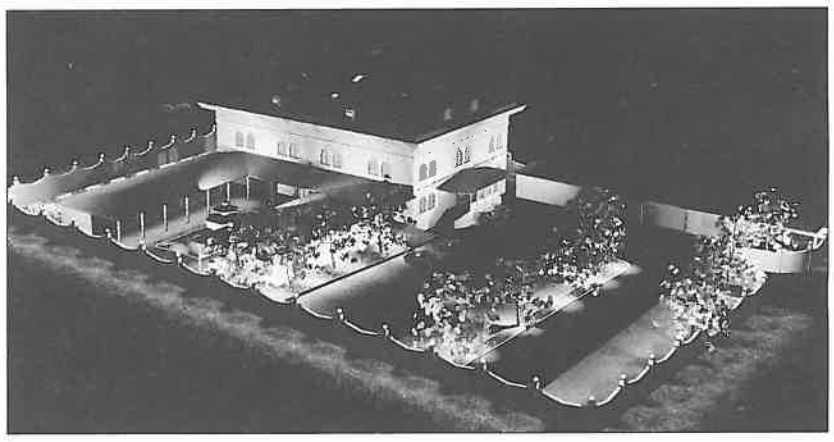
Woher kommen die Gäste?

Wir kalkulieren mit einem Umkreis von 30 Kilometern. Natürlich kommen manche Gäste von weiter her.

Wie wird den behördlichen Auflagen Genüge getan?

Die Mädchen sind selbstständig Erwerbstätige. Sie werden bei der BH und der Gemeinde gemeldet. Wir halten die amtsärztlichen Auflagen selbstverständlich ein und verfügen über einen Arztraum.





EIN HAUS IM TOSKANISCHEN STIL, mit Atrium samt Fontäne. Drei Geschoße ergeben 1.800 Quadratmeter Fläche, dazu ein ummauerter Parkplatz.

Was sagen sie Kritikern?

In Österreich sind nur rund 10 Prozent der einschlägigen Lokale gut, daher kommt der schlechte Ruf der Branche. Wir legen Wert auf gepflegte Atmosphäre - da werden die Gäste nicht angemacht. Wir haben für die erste Genehmigung fünf Jahre gekämpft. Wer das durchhält, macht etwas Gescheites.

Was ist mit einem Angebot für Frauen?

Das rechnet sich auch in Großstädten nicht. Über die Gründe kann man spekulieren. Sonst spräche aus meiner Sicht nichts dagegen.

Was bringt's der Gemeinde?

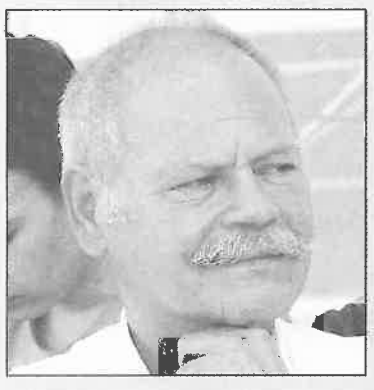
Die Mädchen nutzen die Infrastruktur im Ort, kaufen hier ein. Wir empfehlen den Gästen einheimische Hotels zur Übernachtung. Außerdem zahlen wir freiwillig 700 € im Monat Lustbarkeitsabgabe.

"Gut geführte Bordelle befrieden"

Grünen-Ersatzgemeinderat Univ.-Prof. Dr. Josef Christian Aigner (Psychologe an der Uni Innsbruck) meldete sich im Gemeinderat am Freitag zum Thema Bordell zu Wort. "Ich finde es richtig, in Fragen der Sexualität nicht die Augen zu verschließen, sondern die Wirklichkeit anzuerkennen. Grundsätzlich ist ein Bordell immer prekär. Aber gut geführte Bordelle befrieden die Prostitutionsszene inklusive Begleitkriminalität. Wie ich den Bürgermeister kenne, wollte er sich mit den "Frauenarbeitsplätzen" dort nicht rühmen. Man muss die Sorgen der Leute bzw. Eltern verstehen. Da besteht Erklärungsbedarf. Es ist zu billig, Eltern nur mit dem Hinweis zu beruhigen, der Betreiber sei seriös. Man sollte noch mehr zur Information tun. Manches, was in den Familien an Sexualität oder Lieblosigkeit passiert, schadet den Kindern mehr als an einem Bordell vorbeizugehen."

Silvia Schaller neu im Gemeinderat

Nach dem tragischen Tod von GR Ing. Herbert Plangger ist Wirtschaftsbund-Obfrau Silvia Schaller in den Gemeinderat nachgerückt. Sie ist nun Ersatzmitglied im Gemeindevorstand, Mitglied der Generalversammlung der Gemeindewerke, stellv. Obfrau des Ausschusses für Schule und Kindergarten, Mitglied im Finanzausschuss und Obfrau des Ausschusses für Wirtschaft und Nahverkehr. Sportreferent GR Michael Raffelsberger hat vom ausgeschiedenen Vizebürgermeister Erwin Müller den Vorsitz im Umweltausschuss übernommen.



Neuwahlen bei FPÖ-Ortsgruppe

Gemeindevorstand Hermann Pircher (Bild) bleibt Obmann der FPÖ-Ortsgruppe Telfs. Sein Stellvertreter im neu gewählten Vorstand ist GR Ernst Oberleitner. Als Kassier fungiert Rainer Sailer, als Schriftführerin Silke Schmid.
Außerdem sind im Vorstand der Ortsgruppe Telfs der Freiheitlichen Partei Österreichs folgende Personen vertreten: Karl Saurer, Hermann Pirchers Tochter Bianca Pircher, Michael Kluckner und Erika Krismer. Kassaprüfer sind Helmuth Schmidt und Herbert Kleinheinz.

Impressum: Telfer Blatt, Gemeindezeitung für die Marktgemeinde Telfs.
Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: AL Mag. iur. Günter Porta. Redaktion und Gestaltung: RL Franz Lederle, Mag. Wilfried Schatz; Telefon: (05262) 6961-1111; Handy 0676/8303 8305; E-Mail: telferblatt@telfs.com
Druck: Walser KG Telfs. Auflage 5.200

BH DR. HERBERT HAUSER (r.) gelobt Dr. Stephan Opperer als 1. Vizebürgermeister der MG Telfs an. Bgm. Helmut Kopp freut sich.

Angelobung, Sprechstunde

Mit dem Fraktionsvorsitz der ÖVP und als Obmann des Finanzausschusses hat VBgm. Dr. Stephan Opperer zwei weitere wichtige Funktionen übernommen.

Als erster Vizebürgermeister vertritt Opperer Bgm. Helmut Kopp auch in den Verbänden - z.B. Ausländergrundverkehr, Abfallbeseitigungsverband Innsbruck und BKH Hall - und ist Delegierter beim Städtebund, beim Tourismusverband Seefeld und beim Golfclub Wildmoos-Seefeld.

Die Sprechstunde von VBgm. Dr. Stephan Opperer ist jeden Dienstag ab 17.30 Uhr im Bürgermeisterbüro.

Die Wahlsprengel I-VII wählen wieder im Sportzentrum Telfs

Landtagswahl in Turnhalle

Die Vorbereitungen sind voll angelaufen. Das Personal ist geschult, die Gemeinde vorbereitet.

Das Wählerverzeichnis lag vom 4. - 8. August zur Einsichtnahme auf. "Es gab keine Einsprüche", berichtet Amtsleiter Mag. Günter Porta.

Wichtig: Das Wahllokal für die Wahlsprengel I-VII ist die Dreifachturnhalle des Sportzentrums. Nur das Altenwohnheim und Mösern wählen getrennt.

Die "Wahlausweise" werden allen Wahlberechtigten in der Woche vor dem Wahlsonntag zugesandt. Es handelt sich dabei um ein reines Hilfsmittel, der Wahlausweis ist nicht als Ausweis im strengen Sinne zu werten.

Foto: Scharmer

IN DER DREIFACHTURNHALLE des Sportzentrums wurde auch die Nationalratswahl 2002 abgewickelt.

Wahlsprengel, Wahllokale, Wahlzeiten, Verbotszonen

Wahlsprengel:
Wahlsprengel I: A.-Schlögl-Weg - Birkenberg, keine Wahlkartenwähler
Wahlsprengel II: Birkenbergstraße - Georgenweg, keine Wahlkartenwähler
Wahlsprengel III: G.-Fussenegger-Str. - Hohe-Munde-Straße und Wahlkartenwähler
Wahlsprengel IV: Höhenstraße - Lumma, keine Wahlkartenwähler
Wahlsprengel V: Marktplatz - Pf.-Gritsch-Str., keine Wahlkartenwähler
Wahlsprengel VI: Pfennibachl - Steinbühel, keine Wahlkartenwähler
Wahlsprengel VII: Südtiroler Straße - Zollergasse, keine Wahlkartenwähler
Wahlsprengel VIII: Altenwohnheim Wiesenweg 4, keine Wahlkartenwähler
Wahlsprengel IX: Mösern, keine Wahlkartenwähler

Sonderwahlbehörde: fliegende Wahlkommission für bettlägerige Wähler

Wahllokale und -zeiten:
Wahlsprengel I bis VII
Sportzentrum Telfs (Dreifachturnhalle) - 7.00 - 16.00 Uhr
Wahlsprengel VIII
Altenwohnheim Wiesenweg - 7.30 - 10.00 Uhr
Wahlsprengel IX
Mehrzweckgebäude Mösern - 13.00 - 14.30 Uhr

Anmerkung: Die neuen Straßennamen in Mösern waren zum Stichtag 15.7.2003 noch nicht rechtskräftig genehmigt, daher wird bei dieser Landtagswahl im Wahlsprengel IX die alte Straßenbezeichnung beibehalten.

Verbotszonen:
In den Verbotszonen darf keine Wahlwerbung stattfinden.
Sportzentrum Telfs: der Zugang ab der Franz-Rimml-Straße, der Vorplatz des Haupteinganges, der Bereich der Tiefgarage, das Gebäude der Dreifachturnhalle und die unmittelbar das Gebäude umschließende Freifläche.
Altenwohnheim Wiesenweg das gesamte Gebäude bis zum Haupteingang
Mehrzweckgebäude Mösern: das gesamte Gebäude bis zum Haupteingang

Wahlergebnisse im Vergleich (in Prozent)

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	FTL	Grüne	Sonstige
Landtag 1989	39,0	31,2	17,3	-	8,9	3,6
Gemeinderat 1992	55,1	24,8	7,6	12,5	-	-
Landtag 1994	39,9	26,6	17,5	-	10,2	6,0
Nationalrat 1995	21,4	32,5	30,8	-	7,3	8,0
Europaparlament 1996	23,0	17,8	41,6	-	9,2	8,4
Gemeinderat 1998	49,7	14,6	14,2	11,7	9,8	-
Landtag 1999	38,8	24,0	23,8	-	10,2	3,2
Nationalrat 1999	22,2	25,3	35,0	-	10,4	7,1
Europaparlament 1999	26,9	22,7	28,1	-	17,0	5,3
Nationalrat 2002	38,8	33,1	11,4	-	14,1	2,6

(FTL = Freie Telfer Liste)

Garage und Ortsbus gratis

Die Tiefgarage des Sportzentrums ist am Wahltag kostenlos benützbar. Der Ortsbus fährt ebenfalls kostenlos.

Die Telfer Künstlerschaft gestaltet in Zusammenarbeit mit dem ÖAV Telfs (Projekt "Alpinismus mit Zukunft?") im Foyer des Sportzentrums eine Ausstellung.

Um 15:30 Uhr findet ein Nachwuchs-Eishockeyspiel statt.

Wahlrecht, Stimmabgabe, Wahlkarten

Voraussetzung für die Teilnahme an der Landtagswahl am 28. September sind die österreichische Staatsbürgerschaft, der Hauptwohnsitz in Tirol und die Vollendung des 18. Lebensjahres bis zum 15. Juli 2003 (Stichtag). Es darf kein Wahlausschlussgrund vorliegen. Die Eintragung im Wählerverzeichnis oder das Vorliegen einer Wahlkarte ist nötig.

Wahlkartenwähler können in jeder Tiroler Gemeinde wählen. In Telfs werden Wahlkartenwähler im Wahlsprengel III im Wahllokal Sportzentrum zugelassen.

Das Wahlrecht ist persönlich auszuüben. Blinde oder schwerbehinderte Wähler können eine Stimmzettel-Schablone anfordern. Körper- und sinnesbehinderte Wähler dürfen sich von einer Vertrauensperson helfen lassen.

Ist dem Wähler beim Ausfüllen des amtlichen Stimmzettels ein Fehler unterlaufen, kann er einen weiteren Stimmzettel verlangen (Wähler aus anderen Wahlkreisen erhalten in diesem Fall einen leeren amtlichen Stimmzettel).

Zur Stimmabgabe darf nur der amtliche Stimmzettel (bzw. leere Stimmzettel) verwendet werden.

Der amtliche Stimmzettel ist gültig ausgefüllt, wenn aus ihm eindeutig zu erkennen ist, für welche Wählergruppe der Wähler/die Wählerin die Stimme abgeben wollte.

WählerInnen können höchstens einem Wahlwerber der zu wählenden Wählergruppe eine Vorzugsstimme geben. Dazu muss auf dem amtlichen Stimmzettel in dem vorgedruckten Kästchen neben dem Namen des Wahlwerbers ein liegendes Kreuz oder ein anderes eindeutiges Zeichen angebracht werden.

Weitere Urnen

Fünf weitere Urnenwände mit je 12 Nischen werden am Georgenfriedhof gebaut. Die Gemeinde will mit diesem Angebot dem verstärkten Trend zur Einäscherung gerecht werden.

Saalboden neu

Komplett erneuert wird im September der Boden im Veranstaltungszentrum Rathaussaal. Die Kosten betragen rund 70.000 Euro.

Leinenzwang

Viele positive Reaktionen - speziell von Hundebesitzern - gab's auf die Einführung des generellen Leinenzwangs. "Der Leinenzwang gilt aber im gesamten Gemeindegebiet, nicht nur im bebauten Ort", stellt Amtsleiter Mag. Günter Porta klar. Das Baden vieler Hunde im Möserer See ist ebenfalls ein Ärgernis. "Der See ist privat. Da kann die Gemeinde schwer etwas tun", macht Bgm. Helmut Kopp deutlich.

SelbA-Training

Ein Trainingsprogramm für körperliche und geistige Fitness von Senioren wird von der Vinzenzgemeinschaft Telfs angeboten. SelbA steht dabei für "Selbständig im Alter". Informationen im Pfarramt unter Tel. 62265.

Telfer Rätsel

Wer kennt die Bedeutung dieser Begriffe in Telfer Mundart?
Auflösung Seite 15

Blecher
.....
Blegger
.....
bleggn
.....
blenglan/blenggln
.....
Bletschn
.....
Blia
.....

Nachrichten aus dem Standesamt

für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.
Am Standesamt Telfs wurden folgende Personenstandsfälle im Verzeichnis eingetragen:

EHESCHLIESSUNGEN
26.7. - Allegranzi Christoph Johann David und Kapeller Maria Anna, beide wohnhaft in Haiming
1.8. - Thaler Bruno und Kleon Marion Marianne, beide wohnhaft in Telfs
2.8. - Markt Martin Anton und Arnold Bianca Reinelde, beide wohnhaft in Telfs
9.8. - Kirchmair Walter Josef und Dr.med.univ. Gapp Cornelia, beide wohnhaft in Seefeld/T.
23.8. - Konrad Peter und Baranyai Franciska, beide wohnhaft in Telfs
23.8. - Messner Arthur Friedrich und Schick Tanja, beide wohnhaft in Pfaffenhofen
30.8. - Kail Andreas und Strigl Patricia, beide wohnhaft in Telfs
30.8. - Kleinlercher Hanspeter und Neuner Bettina, beide wohnhaft in Oberhofen/Inntal
6.9. - Leiter Christian Michael und Wieser Ines Rosa, beide wohnhaft in Pettnau
6.9. - Mungenast Walter Franz und Schmidt Ulrike Elfriede, beide wohnhaft in Telfs

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

STERBEFÄLLE
21.7. - Waldhart Karl Andrae Josef aus Telfs, 89 Jahre
22.7. - Pfefferkorn Hannelore Emma aus Telfs, 52 Jahre
27.7. - Auer Josef aus Telfs, 63 Jahre
2.8. - Bergmann Helmut aus Telfs, 87 Jahre
3.8. - Förg Wilhelm aus Pettnau, 75 Jahre
5.8. - Trenkwalder Gottfried Franz Ignaz aus Oberhofen im Inntal, 69 Jahre
7.8. - Wechselberger Alfred Johann aus Pettnau, 83 Jahre
13.8. - Swoboda Anna Maria aus Wildermieming, 98 Jahre
26.8. - Birkl Ernst aus Telfs, 91 Jahre
30.8. - Juen Adolf aus Telfs, 63 Jahre
30.8. - Wolf Kirstin Anneliese aus Wilkau-Haßlau, 21 Jahre
DER HERRGOTT GEBE IHNEN DIE EWIGE RUHE

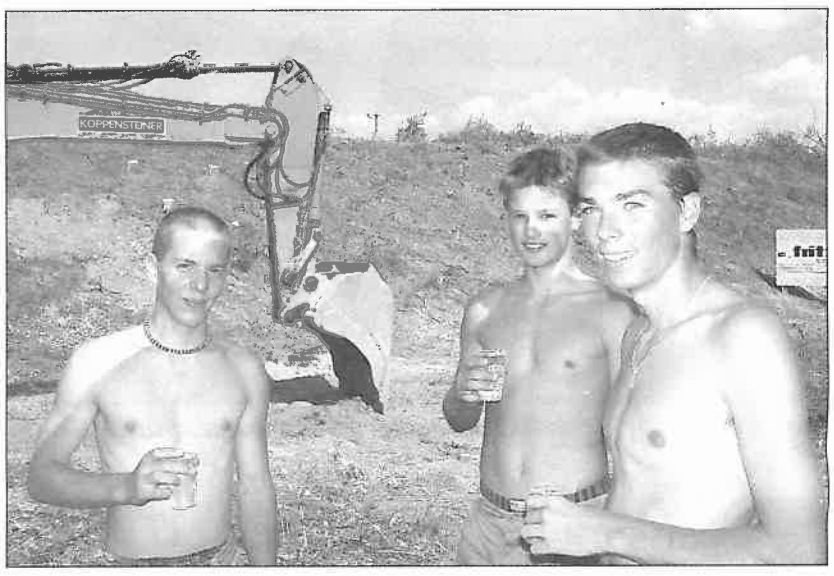
Aushub für Kat-Hilfszentrum fertig

Der Aushub und die Hangsicherung für das Katastrophenhilfszentrum sind fertig. Der Gemeinderat hat die Leasing-Finanzierung vergeben.

Ausschussobmann VBgm. Dr. Stephan Opperer kann zufrieden sein. Der Aushub ging schnell und preisgünstig vonstatten - die Baumeisterarbeiten können losgehen.

Dass mit der Arge Riener-Fritz heimische Baufirmen bei der Ausschreibung als Sieger hervorgegangen sind, freut Bgm. Helmut Kopp besonders. Das bedeutet über eine weitere Belebung der hiesigen Bauwirtschaft. Bestbieter beim Leasing war die Hypo Tirol.

BEIM SPATENSTICH: Klaus Liebmann (Bergwacht), DI Alexander Wasle, DI Armin Walch, Postenkommandant Christian Lechner (Gendarmerie), Günther Heigl (Bergrettung), Bgm. Helmut Kopp, Baumeister Ing. Josef Fritz, Landesleiter-Stv. Kurz Nairz (Bergrettung), Baumeister Helmut Riener, FW-Chef Peter Larcher, Kat-Bauausschuss-Obmann VBgm. Dr. Stephan Opperer, Feuerwehr-Bezirkskommandant Erich Hofer, Angelika Braun, VBgm. Hildegard Härting, GV Hermann Pircher, Dipl.-Vw. Peter Lobisser. Die Ferialarbeiter Christoph Waldhart, Mathias Rödlach und Raffael Mayr halfen trotz gewaltiger Hitze bei der Rodung mit. (rechts unten). Anfang September war schon ein deutlicher Baufortschritt zu erkennen (links unten).



Aus der Gemeinde-Chronik

Bötler Kapelle: Neues Dach, neuer Betreuer

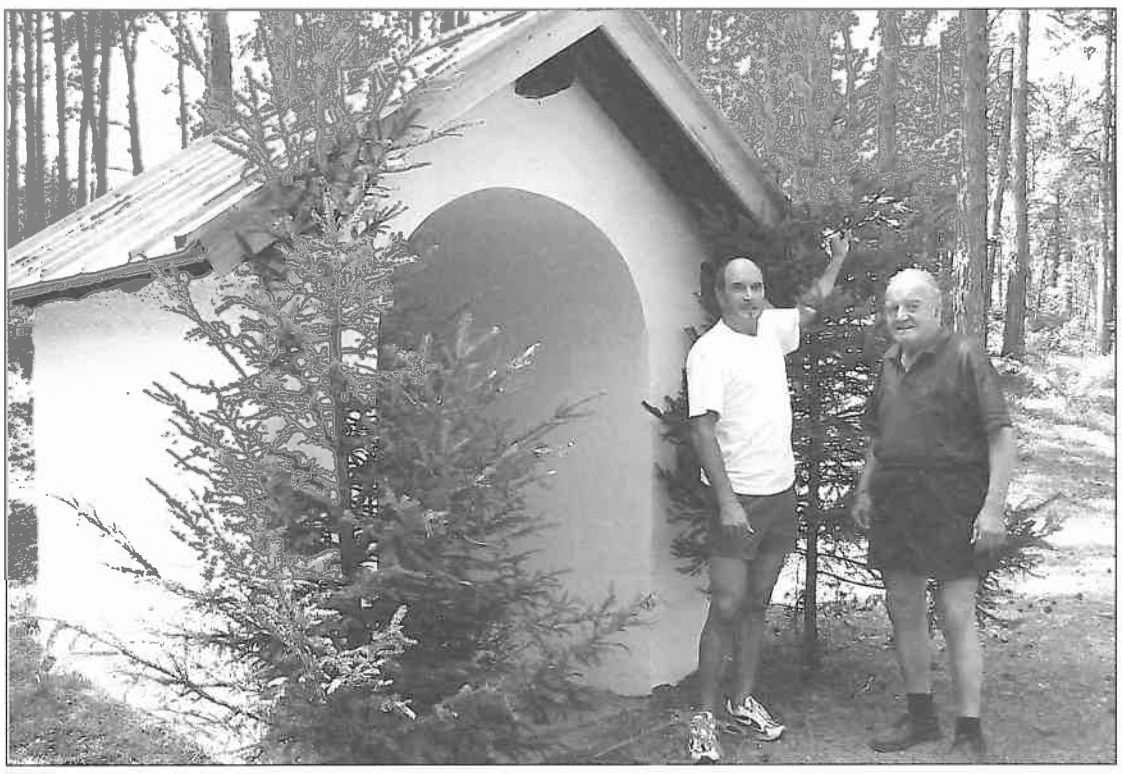


Foto: Angelika Agerer

RUDOLF AGERER vulgo Studl (r.) hat die Betreuung der Laurentiuskapelle seinem Sohn Hubert übergeben. Zum heurigen Laurentiustag schmückten sie die renovierte Kapelle gemeinsam.

Schon Hubert Agerers Großvater hat die "Bötler-Kapelle" am Westrand von Telfs gepflegt. Die Gemeinde hat das Dach zuletzt neu decken lassen.

Der 1925 geborene Rudolf Agerer hat im Jahre 1946 die Pflege der Laurentiuskapelle von seinem Vater übernommen. Auch dessen Vater hatte dieses Amt inne. "Mit dem heurigen Jahr und der geglückten Restaurierung des Daches werde ich das Amt übernehmen, die Kapelle zum Patrozinium (10. August) zu schmücken und auch während des Jahres zu pflegen und so an die nächste Generation ein Stück Telfer Geschichte weiterzugeben", verspricht Hubert Agerer.

Vor ca. 25 Jahren wurde das Laurentiusbild zerstört. Der heuer verstorbene Künstler Martin Gundolf schuf daraufhin ein Gussrelief, das Sankt Laurentius darstellt, der auf einem Feuerrost sein Leben für den Glauben hingeben musste.

"Eine Besonderheit stellt sicher das Fehlen einer Absperrung (Gitter) dar", weiß Hubert Agerer: "Wir führen dies darauf zurück, dass der ursprüngliche Zweck der Kapelle, Schutz und Unterstand für Bettler, Arme und Kranke war. Später nutzten auch Wanderer und Wallfahrer nach Locherboden die Kapelle als Unterstand bei Schlechtwetter."

Eine ähnliche Deutung des Namens besagt, dass dort Dienstboten vor dem Anstieg aufs Mieminger Plateau Rast gemacht haben.

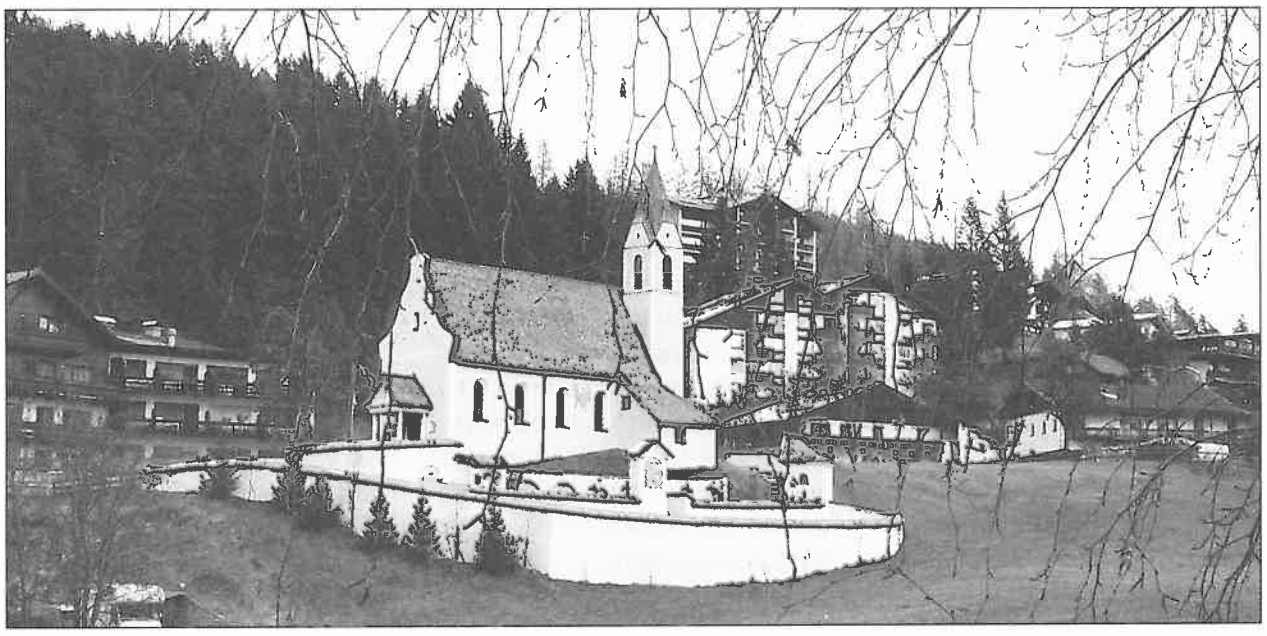
Bgm. Helmut Kopp hat ein Herz für diese Kapelle: "Da führte der alte Salzweg hinauf. Das Salz wurde von Hall aus auf dem Inn verschifft, in Telfs umgeladen und dann auf dem Landweg über Nassereith Richtung Lindau transportiert."

Gemeindevorstand Anton Sterzinger ist direkter Nachfahre des einstigen Salzfaktors zu Nassereith, Peter Sterzinger. Der Kaiser hatte gehört, dass Sterzinger finanziell gut stehe und ersuchte ihn im Juni 1603 dringend, für den Krieg gegen die Türken 1.000 oder 1.500 Gulden bis zum Jahresende vorzustrecken.

Friedenswanderweg im Zentrum

Die 7. Festwoche des Alpenraumes bietet wieder viel Interessantes. Ihr Abschluss ist die traditionelle Ernennung von drei neuen Botschaftern der Friedensglocke.

Das Programm ist vielfältig (siehe Kasten unten). Einen wichtigen Punkt bildet die Eröffnung des Friedensglocken-Wanderweges, den Schüler der LLA Imst als Spazierweg mit sieben Stationen errichtet haben. Er soll als Einladung zum Naturerlebnis und zur Besinnung verstanden werden.



DIE MÖSERER KIRCHE ist die sechste Station des Friedensglocken-Wanderweges.

So., 21.9 **ab** 9:30 Uhr, Ortszentrum Telfs: **5.** Alpenlaufcup **2003:**
Telfer Straßenlauf als Schlussbewerb des Alpenlaufcups mit Innsbrucker Stadtlauf, Rosenheimer City-Lauf, Sterzinger **Stadtlauf** und Steinacher Halbmarathon.

So. 5.10. **19** Uhr, Großer Rathaussaal: Culinarium Alpentraum
Auftakt: Gaumenschmeichler und Magen**tratzer**
Gemeinsam laden die zehn Mitgliedsbetriebe des Culinariums **zum** kulinarischen **Fest.**
Musikalische Begleitung: d' Huangartler.

Culinarium Alpentraum im Restaurant, **jeweils 19 Uhr**
Festliche Abende mit Volksmusik und exquisiten 4-Gang-Menüs aus den verschiedenen Ländern des Alpenraumes:
Mi. 8.10.: Hotel Tirolerhof - Telfs
Do. 9.10.: Restaurant Stefan - Bairbach
Fr. 10.10.: Restaurant zum Neunerwirt-Mösern
Sa. 11.10.: Gasthof Hirschen - Reith bei Seefeld
So. 12.10.: Restaurant Weidachstube - Leutasch
Di. 14.10.: Hotel Löwen - Telfs
Mi. 15.10.: Gasthof zum Dorfkrug - **Mösern**
Do. 16.10.: Gasthof Berghof - Telfs
Fr. **17.**10.: Hotel Hohe Munde - Telfs
Sa. 18.10.: Restaurant Cafè Alt Mösern - **Mösern**

Mo. 6.10. **17** Uhr, Mösern - Station **5** (Menthof): **Feierliche** Eröffnung **des** Friedensglocken-Wanderweges.

Di. **7.10.** bis Sa. **11.10.** jeweils 17 Uhr bei Station **1** (Parkplatz Seewald Alm) des Friedensglocken - Wanderwegs: Begleitete gemeinsame Begehung.

Di. 7.10. bis Mi. 8.**10.**: Fachexkursion: Regionale Forstwirtschaft und globale Holzwirtschaft an Beispielen Niederbayerns und der Oberpfalz
Mit den Schülern und Lehrern **der** LLA Imst, die den Friedensglocken-Wanderweg errich**tet haben - nach einem Konzept von** Botschafter **Hans** Baur unter **fachkundiger** Begleitung von Ing. **Reinhard Weiß.**

Di. 7.10. bis Do. 9.10. jeweils 9-12 Uhr, 15 - **19 Uhr,** Kleiner **Rathaussaal** : Präsentation "Verkehr im Alpenraum"
Infos zum Brenner Basistunnel. Ausstellung nach einem Konzept des Botschafters DI Hans Lindenberger.

Mi. 8.10., Großer Rathaussaal: Fachgespräch: "Forstwirtschaft **und Nachhaltigkeit**"
Vertreter der Waldbesitzerverbände im **Alpenraum und** interessiertes Fachpublikum diskutieren mit Botschafter Hans Baur über den **Wert** nachhaltiger Bewirtschaftung des Waldes.

Do. 9.10. und Fr. 10.**10.** 9 bis 18 Uhr, Sa. 11.10. **9** bis 13 Uhr, Eduard-Wallnöfer-Platz Telfs: Alpenmarkt **2003**
Bauern und Anbieter aus dem Alpenraum bieten bodenständige Produkte direkt ab **Hof an.**

Fr. 10.**10.** ab 15 Uhr, überdachter Eduard-Wallnöfer-Platz: fun for kid's - Eine Aktion des ÖAV Telfs
Bergbegeisterte Kinder und Junggebliebene erleben abenteuerliche Aktionen auf der Kletterwand u.a.

Fr. 10.10. Eduard-Wallnöfer-Platz, Großer und Kleiner Rathaussaal: Bergfilmfestival: Alpinismus mit Zukunft?
Die Sektion Hohe Munde des österreichischen Alpenvereines gestaltet ein Bergfest für Jung und Alt mit hochwertigen **Bergfilm**en, Diavorträgen und Präsentationen (Programm folgt).

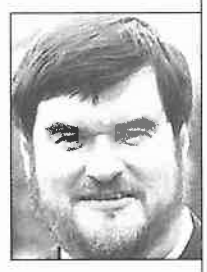
Sa. 11.10. 9-13 Uhr, Hotel Inntalerhof Mösern: Berg-Symposium: Alpinismus **mit** Zukunft?
Erfahrungen der "33 Kundschafter", Bilanz, Gegenüberstellung mit der Tirol Deklaration, "junge Perspektiven".

Sa. **11.**10. Saaleinlass 19:30 Uhr, Rathaus**saal**: Frisch **auf die Jagd hinaus** - Kulturgut **Jagd in** Tirol. **Eine** Veranstaltung **der** Oberlandler Volksmusikanten in Zusammenarbeit mit der Jägerschaft Telfs und Umgebung.
Gestaltung und Sprecher: Manfred Wörndle
Mitwirkende: Sojernbergler Sänger (Bayern), Geschwister Thaler (Sarntal), Osttiroler Jagdhornbläser (Lavant), Tiroler Tanzgeiger, Telfer Dreigesang, Prof. Peter Reitmeir, Oberlandler Volksmusikanten
Große Auswahl aus der Tiroler Wirtshaus- u. Wildküche, Schnapsverkostung

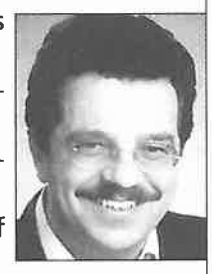
So. 12.10. 11 Uhr, Hotel Inntalerhof Mösern: Feierstunde zu Ehren der Botschafter

Die Botschafter

Zwei verdiente Persönlichkeiten und eine Gruppe werden heuer zu Botschaftern der Friedensglocke ernannt.



Der Forstwirtschafter Hans Baur setzt sich als Geschäftsführer des Verbandes der bayerischen Waldbesitzer glaubwürdig für Nachhaltigkeit in ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen ein.



DI Hans Lindenberger, der Geschäftsführer der Brenner-Basistunnel-Ges., baut auf grenzüberschreitende Zusammenarbeit im vielleicht sensibelsten Konfliktfeld des Alpenraumes - im Bereich Verkehr.

Die 33 jugendlichen Alpinisten des Projektes "Alpinismus mit Zukunft?" haben in vier Alpinwochenenden als

junge Kundschafter die Wirklichkeit wahrgenommen und daraus eine Botschaft für die Zukunft entwickelt.

Die bisherigen Botschafter: 1998: Prof. Paul Flora, Gemeinschaft von SOS-Kinderdorf, Univ.-Prof. Dr. Werner Bätzing; 1999: Prof. Dr. Leonhard Paulmichl, Prof. Peter Reitmeir, Dorfgemeinschaft Pfunds; 2000: Dr. Karl Mitterdorfer, Peter Mitterrutzner, Prof. Peter Habeler; 2001: Dipl.Kff. Isolde Liebherr, Prof. Dr. Josef Gelmi, Ing. Hermann Weber; 2002: Prof. Ing. Josef Willi, Renata Rossi, Dr. Inga Hosp.

Fotos (3): Festwoche

VIELE GLÄUBIGE aus Bairbach und der ganzen Gemeinde kamen zum Gottesdienst und dem nachfolgenden Kirchtagsfest.

Bairbach feierte

Die Fraktion feiert ihr Patrozinium (Kirchtagsfest) jährlich zu Mariä Himmelfahrt. Die Kapelle von Bairbach wurde 1964-66 nach den Plänen von Architekt Klemens Holzmeister erbaut. Der ehemalige deutsche Generalkonsul Dr. Otto Färber hat sie für seinen neuen Heimatort gestiftet, weil er aus dem Konzentrationslager Dachau befreit worden war. Das Innere zieren vier Gemälde und eine Kreuzigungsgruppe von Max Spielmann, die Ostseite (Bild) ein Holzkreuz von Gottfried Thaler.

Feuerwehr Mösern wurde 50

Vor 50 Jahren wurde die Ortsgruppe Mösern der Freiwilligen Feuerwehr gegründet. Der heutige Mitgliederstand ist 23.

"Das offizielle Gründungsdatum der Ortsgruppe ist der 9. August 1953", weiß Feuerwehrchef Peter Larcher.

Schon am 27. September 1953 erhielt Mösern auf einem Anhänger die Ematpumpe, weil der Geräteschuppen dort aufgelassen wurde.

Am 17. Juli 1977 wurden das Gerätehaus (Bild) und ein Landrover eingeweiht.

Im Dezember 1991 bekam die Ortsgruppe ein Tanklöschfahrzeug mit 1.500 Liter Wasser Fassungsvermögen.

Die Gruppenkommandanten: 1953–70 Rupert Kircher, 1970–77 Hans Menardi, 1977–82 Alfons Neuner, 1982–86 Walter Leitl, seit 1982 Hermann Klotz.

Reges Vereinsleben seit 2001 - Bezirkshauptmann ist Präsident

Rotarier zählen schon 50

50 Mitglieder zählt der 2001 gegründete Rotary Club Telfs-Seefeld. "Wir können schon auf eine rege Vereinsarbeit zurückblicken", freut sich Präsident BH Dr. Herbert Hauser.

Hauser stellt den Club für das "Telfer Blatt" kurz vor: "1905 gegründet, ist Rotary der weltweit älteste Club, in dem sich Frauen und Männer für wohltätige Zwecke und zur Förderung von Freundschaft und gutem Willen treffen. Das Motto heißt "selbstloses Dienen". Benefizveranstaltungen werden organisiert, Hilfsorganisationen unterstützt und soziale Hilfsprogramme entwickelt und gefördert.

Zentral ist auch das tägliche Umsetzen der hohen ethischen Grundsätze des Clubs. Grundlage dafür ist die 4-Fragen-Probe: "Ist es wahr? Ist es fair für alle Beteiligten? Wird es Freundschaft und guten Willen fördern? Wird es dem Wohl aller Beteiligten dienen?"

29.626 Clubs in 163 Ländern mit 1,2 Mio. Mitgliedern zeigen, dass der rotarische Gedanke unabhängig ist von Geschlecht, Tätigkeit, Kultur und Religion. 2002/2003 vereint der Distrikt 1920 (zu dem Telfs-Seefeld gehört) 54 Clubs mit 2.370 Mitgliedern.

Jeder Club trifft sich wöchentlich, um Freundschaften zu pflegen und Hilfsprojekte zu besprechen. Die Mittel kommen durch Aufnahmegebühren, jährliche Mitgliedsbeiträge, Einnahmen bei wohltätigen Veranstaltungen und freiwillige Spenden zusammen.

Zur Rotary-Golf-Trophy 2003 vom 31.7. bis 2.8. in Telfs-Seefeld kamen rotarische Freunde aus ganz Europa. Der Erlös aus dieser Veranstaltung wird heuer dem SOS-Kinderdorf zur Förderung der Jugend in der Vorbereitung auf das Berufsleben gespendet.

Ziele: Unterstützung nationaler und internationaler Projekte (gegen Kinderlähmung, Hochwasserhilfe in Ostösterreich, die Unterstützung einer Delfintherapie und eines Blinden zum Erlangen des Sehvermögens). Tatkräftige Hilfe aller Freunde beim Weihnachtsbasar in Seefeld erlauben uns wieder unsere Hilfe nach dem Motto "Lend a hand" anzubieten. Auch die Unterstützung der Jugend im In- und Ausland ist Rotary ein Anliegen, zB. durch Schüleraustausch.

Die Geselligkeit soll bei Rotary nicht zu kurz kommen."

EINE MITGLIEDERLISTE des Distrikts überreicht Präsident Dr. Herbert Hauser (l.) anlässlich der Aufnahme von Mag. Johann Sterzinger und Arch. Alexander Meissl (r.).

Landes-Verdienstmedaille für Herlinde Kranebitter

Für ihren Einsatz in der Frauenbewegung und im sozialen Bereich hat der Landeshauptmann am Hohen Frauentag Herlinde Kranebitter als einziger Telferin die Verdienstmedaille des Landes überreicht.

25 Jahre war Herlinde Kranebitter in der Frauenbewegung engagiert: "Da haben wir verschiedene Veranstaltungen aufgebaut (Basar, Kinderaktionen, Umtauschaktion) und mit dem Reinerlös karitative Zwecke erfüllt. Wir haben das ganze Jahr für alle Altersschichten etwas getan - z.B. mit Kindern Himmelschlüssel gepflückt und diese dann den alten Menschen mit der Einladung zum Muttertagsausflug gebracht."

Kranebitter war Stellvertreterin von Obfrau Wilfriede Hribar. "Wir waren ein super Team. Es gibt einem selber Auftrieb und man hat Spaß bei der Sache. Man ist da nicht auf Medaillen aus. Aber es freut einen natürlich", sagt sie bescheiden.

SOZIALE VERDIENSTE erwarb sich Herlinde Kranebitter.

Sie war Gemeinderätin, im Pfarrgemeinderat, fuhr mit Caritas-Säcken und zuletzt fünf Jahre mit "Essen auf Rädern". "Dafür hat Herlinde auch die Verdienstmedaille der Gemeinde bekommen", erzählt Bgm. Helmut Kopp.

Marcel Schreter: Telfer mit "fixer Wäsch" beim FC Wacker Tirol

Beim Zweitligisten FC Wacker Tirol trägt der Telfer Marcel Schreter ein "Stammleibele". Wenn's irgendwie geht, verfolgt er die Spiele seines Stammvereins SV Telfs am Emat.

Vor einem Jahr kam Schreter (21) nach Wattens, dort hat sich der lauf- und dribbelstarke Spieler rasch als Stütze auf der linken Seite etabliert. Jetzt ist er Vollprofi, trainiert ein bis zwei mal täglich. Der Lohn: Sieben Tore für den FCW, obwohl er keine Sturmspitze ist.

Nach Wattens gebracht hat Marcel Christoph "Gischi" Westerthaler - dort Co-Trainer, der in Telfs lebt. "Marcel ist der erste Telfer, der es geschafft hat", sagt der Telfer Fußballfunktionär Otto Petuzzi mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Auch die anderen Spieler des SV Raika Föger Telfs müssen sich nicht verstecken. Die Mannschaft um Trainer Michael Kerschbaum rangiert derzeit - trotz unglücklicher Niederlage gegen den ISK - in der Tabelle der Tiroler Liga auf Platz 3.

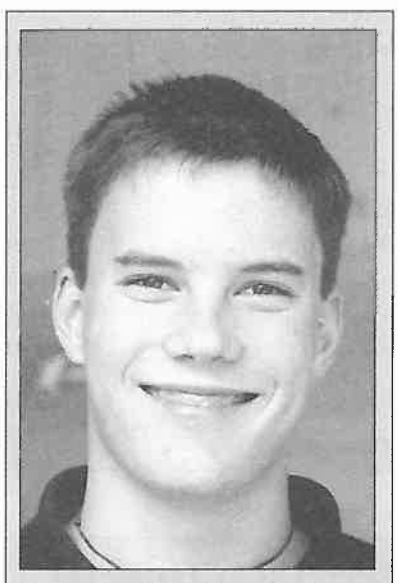
Der Telfer Emat ist unter Fußballern im Gespräch - zuletzt fanden zwei Nachwuchs-Länderspiele Tirol - Vorarlberg (U 15 und U 17) statt.

ABERGLÄUBISCH ist Marcel Schreter (l.) nicht. Funktionär Otto Petuzzi freut sich, dass es ein Telfer in die zweithöchste Spielklasse geschafft hat.

Amalia Klotz feierte Hunderter

Die Zimmertür war mit einem Hunderter und einem Blumenkranz geschmückt, dazu gab's für alle im Stock Kuchen und Kaffee - "Mali" Klotz beging am 4. September im Altenwohnheim Wiesenweg ihren 100. Geburtstag. Die Jubilarin hatte vier Geschwister, wuchs in Telfs auf und blieb immer im Ort. Schwiegertochter Lotte Klotz, die Enkel Gerald (der mit Gattin Hildegard und Urenkel Alexander die Putzerei am Obermarkt führt) und Günther (München) gratulierten. Mali arbeitete schon mit 13 Jahren auf einem Bauernhof. 40 Jahre lang war sie bei der Fa. Jenny und Schindler als Vorarbeiterin tätig. Sie war Kassaführerin bei der SPÖ Telfs und organisierte Pensionistenausflüge. Die Jubilarin hat viele Freunde bei den Rentnern und Pensionisten.

GRATULATION MIT BLUMEN von VBgm. Hildegard Härting: Pflegedirektorin Erika Fuchs, Verwaltungsdirektor Peter Gspan, Enkel Gerald Klotz mit Gattin Hildegard, Pfarrer Karl Kneissl, Seniorenbund-Obmann Erwin Müller (hinten v.l.).



Gemeinde-Lehrling ist spitze

Die Begabtenförderung des Landes erhält Bernhard Stelzl, der EDV-Lehrling der Marktgemeinde Telfs. "Er hat im 2. Lehrjahr ein grandioses Zeugnis gebracht", lobte Chef Bgm. Helmut Kopp seinen jungen Mitarbeiter im Gemeindevorstand und im Gemeinderat. Obwohl Stelzl das Gymnasium abgebrochen hatte, macht er jetzt neben seiner Ausbildung die Matura nach.

NACH DER URFAUST-PREMIERE Doris Goldner, Felix Mitterer, LA Wilfriede Hribar, LR Dr. Elisabeth Zanon-zur Nedden, Produktionsleiterin Silvia Wechselberger, Mephisto Christian Schneller, Ruth Drexel, Volksschauspiele-Obmann Markus Völlenklee (Faust), Gretchen Jessica Higgins, VBgm. Dr. Stephan Opperer (v.l.).

Volksschauspiele: Gute Bilanz, Wallnöferplatz entlasten

Beim treuen Publikum bedanken wollen sich die Volksschauspiele nach der heurigen Saison. 12.000 Besucher sahen 44 Veranstaltungen.

Mit drei Hauptproduktionen ("Jux", Urfaust, "Lovely war") am Wallnöferplatz war das Ortszentrum doch etwas überfordert. "Beim Urfaust haben wir die Lärmanfälligkeit des Wallnöfer-Platzes empfindlich zu spüren bekommen", bekennen die Verantwortlichen.

Das sehen auch die politischen Entscheidungsträger so. "In dieser Dichte können wir den Wallnöferplatz nicht mehr bespielen. Da werden wir uns etwas einfallen lassen", stellt VBgm. Dr. Stephan Opperer klar.

Neue Spielorte werden also gesucht - siehe Aufruf rechts oben. In Frage käme auch das Areal der "Linz Textil", dessen Kauf der Gemeinderat ernsthaft in Erwägung zieht (siehe Seite 12).

Das Zelt rettete einige Vorstellungen. Es bleibt nach Abbau von Bühne und Tribüne noch bis Ende September stehen. "Ich glaube, dass die derzeitige Beleuchtung das Hauptproblem von wegen Atmosphäre und Optik des Wallnöfer-Platzes ist", merkt Bgm. Helmut Kopp an. Er schlägt vor, dass die Gemeindewerke sozusagen zur Imagewerbung und als Beitrag zur Ortskerngestaltung den Platz mit einer attraktiven Beleuchtung ausstatten.

Foto: Fleischer

DIE LANGE NACHT DES THEATERS lockte viele Kulturfreunde und Nachtschwärmer auf die Straßen.

Suche nach neuen Schauplätzen

Auf die Hilfe der Telfer zählen die Volksschauspiele bei der Suche nach neuen Spielorten. "Wir haben im Zoblanger gespielt, im Pilatushof, in Abbruchhallen, Glashäusern und der Landesfeuerwehrschule", resümiert Produktionsleiterin Silvia Wechselberger. Originell sein und über eine besondere Atmosphäre verfügen sollen die neuen Spielorte. Außerdem muss das Umfeld stimmen: Zufahrt und Parkplatz, Anwohner, Pausengastronomie. Meldungen sind erbeten an das Netzwerk unter Tel. 6961-1109.

Foto: Kopp

DER KLANGDOM (auf Telfer Gebiet) füllte wieder das Hämmermoos.

AUCH DIE SPÖ war bei der Urfaust-Premiere stark vertreten: LHStv. Hannes Gschwentner, Alfons Kaufmann, Heidi Weinberger, Margit Tanzer, Hans Tanzer, Helga Gschwentner (v.l.).

ANTON POINTECKER überzeugte das Publikum als Scharfrichter Lang. Er prägte im Sommer auf seine leutselige Art das Ortsbild.

Viel los im freiraum

Die Galerie "freiraum" in der Kirchstraße entwickelte sich in der Volksschauspiel-Zeit zum Treffpunkt. Vor der Urfaust-Premiere eröffneten Christine und Hanns Frei ihre Ausstellung "Das Liebesunterpfand". U.a. ließen sich LR Dr. Elisabeth Zanon-zur Nedden und Dr. Magdalena Hörmann vom Künstler die extravaganten Schmuckstücke zeigen (Bild). Dann diente die Galerie als Schauplatz der Geierwally-Lesung mit Claudia Lang. In der langen Nacht las Alexander M. Virgolini Christine Freis Texte "Das Liebesunterpfand".

Zeitreise in die 50-er am 18.9.

Die Fünfzigerjahre: In Telfs geht die Textilindustrie ihrer letzten Hochblüte entgegen und das "Wirtschaftswunder" macht sich durch volle Regale in den Geschäften und den beginnenden Häuslbauer-Boom bemerkbar. Die letzten Kriegsgefangenen kehren heim und im Rathaussaal werden rauschende Feste gefeiert. In der Fasnacht sind Weltraumfahrt und das Wunderding Fernsehen ein Thema.

In einem Bilderbogen werden am 18.9. ab 20 Uhr im Noaflhaus die wichtigsten Ereignisse dieser Zeit zu sehen sein, anschließend können Zeitzeugen über persönliche Erlebnisse berichten. Dazu werden Alltagsgegenstände aus den 50er Jahren gezeigt.

Noaflhaus

Bücherei: Mit Elan in den Herbst

Büchereileiterin VBgm. Hildegard Härting berichtet: "Sehr erfreulich ist die Steigerung bei den Ausleihungen um 8 % gegenüber dem Vorjahr. Überraschend ist auch die Zunahme der männlichen Leser - ganze 25 % gegenüber dem Vorjahr.

Natürlich muss die Literatur immer topaktuell sein. Unser neues Sortiment an Hörbüchern kommt besonders bei den Kindern gut an. Im Herbst gibt es noch eine tolle Erweiterung des Sortiments von Hörbüchern für Erwachsene.

Unsere Wühlkiste von Büchern, die aus Nachlässen, Regalbereinigungen, Übersiedlungen und dgl. stammen, fetten unser Budget sehr angenehm auf. Der große Buchflohmarkt im Juli ist auch immer eine der ersten Tätigkeiten unserer Ferialkräfte.

Viele Bewerbungen zeigen alljährlich, dass die Büchereitätigkeit als wertvolle Ferialarbeit sehr geschätzt wird.

Ab September gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten

Mo. 17-19 Uhr
Di. 10-12 Uhr
Mi. 15-17 Uhr (Spielothek)
Do. 10-12 und 15-17 Uhr
Fr. 17-19 Uhr

Alle Mitarbeiterinnen beginnen wieder frisch erholt ihre ehrenamtliche Tätigkeit, ohne die es keine Bücherei und Spielothek in Telfs gäbe."

Öffentliches Interesse: Sicherung des Wirtschaftsraums

In einer stundenlangen Sitzung klärten die Verantwortlichen die Details der Mundeverbauung. Laut Befund ist die Breitlehner Lawine "eine ernste Bedrohung für den Ortsteil Sagl". Ziel ist es, das Risiko für Sagl wieder auf das der gelben Gefahrenzone zu senken. Das öffentliche Interesse bestehe vor allem in der Schutzwirkung für den dicht besiedelten Telfer Ortsteil bzw. Wirtschaftsraum und der wichtigen Verkehrsverbindung zu den Ortsteilen Bairbach, Buchen und Mösern sowie auf das Seefelder Plateau. "Das Konzept ist gut durchdacht und beruht auf eingehendem Variantenstudium", heißt es in der ausführlichen Sachverhaltsdarstellung.

DIE KÖPFE RAUCHEN: BH Dr. Herbert Hauser, Min.-Rat Rudolf-Miklau, LA Anton Steixner, HR DI Josef Neuner, DI Pittracher, GR Josef Hueber, Bgm. Helmut Kopp (v.l.).

Hausberg prägt die gesamte Region

Zur Schonung des Landschaftsbildes wurde teurere

Schonende Ver

Mit 8,5 Kilometern Schneenetz wird das 247 Hektar große Anbruchgebiet der Breitlehner Lawine verbaut. Die Bevölkerung in Sagl kann aufatmen.

Die Sicherung erfolgt mit Schneenetzen - eine deutlich landschaftsschonendere Variante statt der ursprünglich geplanten 80 Meter hohen Lawinenwälle im geschützten Kochental.

Die Kosten sind um 900.000 € höher als bei den Stahlschneebrücken (wie man sie in der Axamer Lizum von weitem sieht).

"Das Verbauungsfeld kann von Arzl im Pitztal bis Patsch und Ellbögen bestens eingesehen werden", heißt es im Operat des Forsttechnischen Dienstes der WLV für die wasser- und naturschutzrechtliche Verhandlung am 7.10.

Foto: WLV

Die SCHNEENETZE (hier eine Lawinensicherung in der Schweiz) sind auf einen Kilometer Entfernung im Gelände schon nicht mehr zu sehen.

Berg seit 1998 im Gemeindebesitz

Seit Oktober 1998 sind beide Mundegipfel im Eigentum der Marktgemeinde. Ein von langer Hand vorbereiteter Flächentausch machte das möglich. Die Österreichischen Bundeforste bekamen eine Ersatzfläche im Bereich Zimmerberg, die Marktgemeinde erhielt im Gegenzug das Areal der Mundegipfel. Die Übergabe wurde am Mundekopf gefeiert. Alphornbläser umrahmten den kleinen Festakt, der Bgm. Helmut Kopp zu Tränen rührte.

EIN BEWEGENDER MOMENT: Die Inbesitznahme der "Munde" an Ort und Stelle. BUFO-Chef DI Bernhard Delong, Bgm. Helmut Kopp, HR DI Rudolf Bednarz, Margit Sterzinger (Gattin des damaligen Bezirkshauptmannes), Bernhard Mariani (Bergrettung), Ing. Anton Gwercher (WLV), Alois Bernhard (Bergrettung), HR DI Josef Neuner (v.l.).

ariante der Lawinensicherung gewählt - Land hilft finanziell kräftig mit

bauung der "Munde"

1 MITTELPUNKT steht der markante Hausberg der Telfer. Weil er das Landschaftbild des mittleren Oberlandes prägt, urde die aufwändigere und kostenintensivere Verbauungsvariante gewählt.

Die Finanzierung und der voraussichtliche Zeitplan

Der ursprünglich ausgehandelte Verteilungsschlüssel für die Kosten von 13,3 Mio. € lautet 50 % Bund, 18 % Land Tirol, 20 % Marktgemeinde Telfs, 2 % Landesstraßenverwaltung.
Die Gemeinde hätte demnach rund 2,66 Mio. € bereitstellen müssen. Nach Verhandlungen mit dem Landeshauptmann hat dieser zugesichert, dass Telfs höchstens 10 Prozent (also 1,33 Mio. €) beitragen muss.
Der voraussichtliche Zeitplan: Mit der forst- und naturschutzrechtlichen Verhandlung am 7. Oktober erfolgt der Startschuss. 2004 ist Baubeginn. Die Netze werden von Westen her in Teilabschnitten am Berg verankert. Schrittweise können dann Teile Sagls in die gelbe Gefahrenzone zurückversetzt werden. Wie viel Zeit das Bauvorhaben insgesamt in Anspruch nimmt, ist noch schwer abzuschätzen. "Einige Jahre muss man schon rechnen. Aber die WLV will sicher begonnene Schutzbauten zügig abschließen", sagt Bgm. Kopp.

Mit Erfolg verhandelt

Seit Jahrzehnten kämpfen wir um die Lawinensicherheit für unseren Ortsteil Sagl. Gerade nach der Lawinenkatastrophe von Galtür war die Situation schwierig. Wir mussten hinnehmen, dass in einer neuen Gefahrenzonenplanung ein großer Teil von Sagl in die rote Zone kam. Eine krasse Entwertung von Grundstücken auf Dauer stand im Raum. Umso heftiger haben wir gekämpft. Jetzt kann ich den Saglern mit Freude berichten, dass wir Wort gehalten haben. Wir sind - außer Galtür - von 80 Vorhaben in der Prioritätenliste der Wildbach- und Lawinenverbauung an erster Stelle gereiht. Was die Finanzierung anlangt, müssen wir dem Landeshauptmann Herwig van Staa dankbar sein. Er ist der Marktgemeinde Telfs nach harten Verhandlungen sehr entgegen gekommen. Laut Gesetz könnte die Gemeinde die Kosten der Lawinenverbauung auf die betroffenen Liegenschaftseigentümer umlegen. Das wollen wir aber nicht tun. Die "Munde" ist für mich immer ein emotionales Thema. Unser Hausberg prägt die ganze Region, er gehört seit 1998 uns - jetzt wird er landschaftsschonend gesichert.

Euer Bürgermeister

1890: Schäden, 1956: Waldschäden, 1962: Erstantrag

BEGINNENDE WÄCHTENBILDUNG schon nach leichten Schneefällen (hier am 11. Oktober 2001).

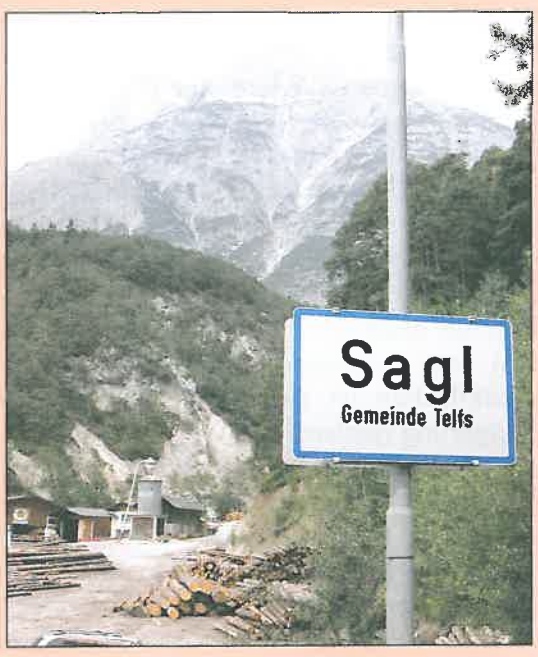
DIE LAWINENBAHN durch die Hohe Klamm. Die Liebherr-Fabrik und der Autobahnknoten Telfs-Ost sind im Bild links oben gut zu sehen.

Fotos (2): WLV

Mehrere Lawinenereignisse erschütterten Sagl. Die Aufzeichnungen gehen bis 1890 zurück. Der Erstantrag der Gemeinde auf Verbauung wurde 1962 (!) gestellt.
Zwischen 1890 und 1900 soll eine Lawine von der Munde noch in Oberhofen leichte Schäden verursacht haben.
1914 - 1917 ging jährlich eine Lawine ab, es wurde aber nur Wald beschädigt.
1937: mehrere Lawinen
1956: Größere Waldschäden durch Staublawine. Die Luftdruckwirkung war in der neuen Siedlung deutlich spürbar.
1960: Waldschäden
1970: Mehrere Grund- und Fließlawinen
1986: Abbruch von der Ostspitze
Februar 1999: Sperrgebiet Ortsteil und Straße
Die Gemeinde beantragte 1993 neuerlich die Projektierung der Lawinenverbauung. Bei der kommissionellen Überprüfung des Gefahrenzonenplans hat Bgm. Helmut Kopp im Jahr 2000 neuerlich einen entsprechenden Antrag eingebracht.

Sagl im Lawinenwinter gesperrt

1999 erlebte Sagl die bisher schwierigste Zeit. Kurz vor der Katastrophe von Galtür mussten die Landesstraße und der ganze Ortsteil gesperrt werden. Nach dem fatalen Lawinenabgang in Galtür wurde der Gefahrenzonenplan überarbeitet - der Großteil Sagls kam von der gelben in die rote Zone.



VBGM. ERWIN MÜLLER (l.) und die Lawinenkommission sahen sich 1999 gezwungen, über den Ortsteil Sagl eine Ausgangssperre zu verhängen. Kurz darauf passierte die Katastrophe von Galtür.

Gemeinderat tagte im Wildmoos

Almsitzung mit dem Grünbericht

Über den Lentschenau-Weg vom Möserer See zur Wildmoosalm wanderte der Gemeinderat vor der Almsitzung im Wildmoos.

Gut für den Körper, die Kommunikation und die Land- und Almwirtschaft - das sind die jährlichen Sitzungen des Ortsparlamentes auf einer Telfer Alm. Der Fußmarsch bietet Gelegenheit zum kollegialen Gespräch, das gemütliche Beisammensein stärkt das Gemeinschaftsgefühl der Mandatare.

Weil die Grünberichte im Mittelpunkt stehen, haben alle Gemeinderäte besonders offene Ohren für die Land-, Alm- und Forstwirtschaft.

GV Anton Sterzinger legte als Obmann des Landwirtschaftsausschusses seinen Bericht vor, Agrargemeinschafts-Obmann Martin Waldhart berichtete über die Situation auf den Telfer Almen (siehe Kästen unten).

Leidige Themen: die trotz Leinenzwangs im gesamten Gemeindegebiet (nicht nur bewohnten Ortsgebiet!) frei laufenden Hunde und der Vandalismus Jugendlicher.

GRUPPENBILD: Ing. Reinhard Weiß, GR Johann Ortner, RL Hansjörg Hofer, Dipl.-Vw. Peter Lobisser, HR Dr. Friedrich Weinstabel, RL Franz Lederle (1. Reihe v.l.); GR Erich Kugler, GV Anton Sterzinger, VBgm. Hildegard Härting, GR Alois Gasser, Hilde Weinstabel, Bgm. Helmut Kopp, Gernot Klais, VBgm. Dr. Stephan Opperer, GR Monika Brunner, Sabine Hofer, GV Dir. Hubert Kobler, GV Hermann Pircher, Obmann Martin Waldhart, Renate Sailer, GR Sigrid Gsodam, GR Silvia Schaller, GR Dir. Christoph Stock, Bianca Pircher (hinten v.l.).

Almbericht

Agrargemeinschaftsobmann Martin Waldhart legte den Almbericht vor.

"Auf die Alpe Hämmermoos wurden heuer 88 Milchkühe (davon 42 aus Telfs), 10 Stück Galtvieh ("Kühe trocken") und 35 Kälber aufgetrieben. Alpmeister ist Johann Gufler.

Im Mai 2002 wurde die Alpe für 5 Jahre an die Familie Walch aus Telfs neu verpachtet und dadurch die Gastronomie stark verbessert. Nach Fertigstellung von Melkstand und Güllegrube mussten heuer der Warteplatz vor dem Melkstand und die Böschung zum Anger befestigt werden. Weiters wurden ausreichend Tränken installiert (Kosten: ca. € 25.000,--). Derzeit wird das Dach der neuen Almhütte gründlich saniert. Die Kosten sind zum größten Teil über Garantie gedeckt. Zur Erhaltung und Verbesserung der Weideflächen ist eine Holzschlägerung geplant.

Auf die Alpe Puit-Wang wurden heuer 25 Jungrinder, 20 Ochsen, 8 Milchkühe, 51 Pferde, 90 Ziegen und 530 Schafe aufgetrieben. Alpmeister ist Alois Pöschl.

Für die Bewirtschaftung der Wangalpe ist ausreichend Vor- und Nachweide vorhanden. Die Pferde auf der Moosweide werden ständig von Hunden und Halbwüchsigen getrieben und gestört, das Rindvieh und die Schafe ständig von frei laufenden Hunden gejagt. Außerdem werden die Innauen stark mit Müll und Flaschen verschmutzt und die Aufforstungen in der Moosweide mutwillig zerstört und verbrannt.

Der Zufahrtsweg zur Wangalm musste wegen starker Witterungseinflüsse mehrmals saniert werden. Kosten: ca. € 11.000,--. Vermurungen wurden begrünt und Zuntern gehackt. Zur Schaffung von Vorweideflächen wäre eine Wald-Weidetrennung im Gebiet Zimmerberg-Salchi von Vorteil.

Auf die Alpe Wildmoos wurden heuer 140 Jungrinder und Kühe trocken aufgetrieben. Alpmeister ist Ortsbauernobmann Anton Achammer jun.

Nach dem Auftrieb der Rinder auf der Tannwiese-Achberg werden die Tiere auf die Wildmoosalm und ca. 45 Stück im Gebiet Seewald-Gschwandtkopf geweidet. Durch die Errichtung der Liftanlagen wurden wertvolle Weideflächen gewonnen und der Wald entlastet. Die Gemeinde hat bei der Möserer Kapelle einen Weiderost errichtet.

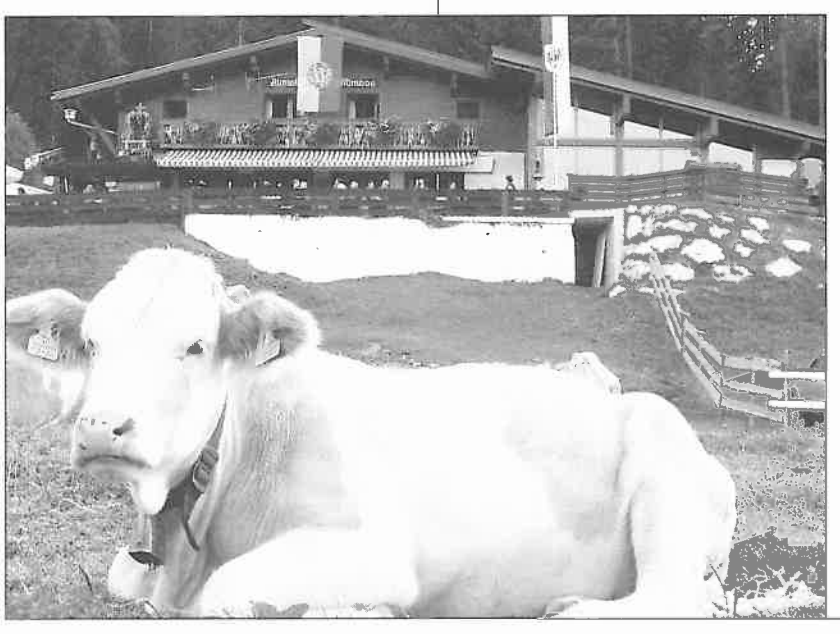
Aufgrund gewerberechtlicher Auflagen musste die Agrargemeinschaft die WC-Anlage sanieren - das war erst nach der Erschließung der Alm mit Wasser und Kanal möglich. Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den Pächtern Walter und Sofie Reindl wurde ein großzügiger Umbau (241.000,-- €) ausgeführt.

Im Zuge der Ansiedlung der Feuerwehrschule und Sicherstellung der Wasserversorgung Salchi stellte die Agrargemeinschaft ihre Weiderechte zur Verfügung. Dafür fand sich eine ideale Tauschfläche von 3,3 Hektar bei der Wildmoosalm. Die Agrargemeinschaft bedankt sich dafür bei der Gemeinde."

Foto: Privat

Projekt für die Kinder

Mehrmals im Jahr besuchen Telfer Kindergartengruppen den Innsbrucker Milchhof. "Wir wollen damit die Kinder für die Landwirtschaft sensibilisieren", sagt Mag. Barbara Jaud-Dollinger: "Das ist auch als Ziel im Ortsleitbild formuliert." Inge Partl (Bild), die Gattin des Chefs, lässt es sich nach Möglichkeit nicht nehmen, den Kindern die Nahrungsmittelkette und die grundlegenden landwirtschaftlichen Zusammenhänge zu erklären.



Landwirtschaftsbericht

Seinen Landwirtschaftsbericht legte GV Anton Sterzinger, der Obmann des Landwirtschaftsausschusses, vor.

"Das neue Tierschutzgesetz bringt große Veränderungen in der Tierhaltung: Ab Jänner 2004 dürfen Kälber bis 6 Monate nur mehr in Gemeinschaftsboxen gehalten werden. Anhängen und Einzelboxen sind verboten - ausgenommen bis 1 Stunde nach Fütterung.

Außerdem dürfen ab 2010 Kühe nur mehr in Laufställen gehalten werden. Daher werden viele Bauern große Stallumbauten machen müssen, die oft finanziell oder wegen des beengten Standortes nicht möglich sind. Sollte dieses Gesetz sehr streng gehandhabt werden, sind Betriebsschließungen zu befürchten.

Neu ist auch der Gesundheitsdienst. D.h. jeder Bauer, der dem Gesundheitsdienst beitritt (noch freiwillig), muss mit einem Tierarzt einen Vertrag abschließen. Jedes ausgegebene Medikament muss registriert sein. Zweimal im Jahr wird jeder Betrieb vom

Tierarzt kontrolliert.

In Telfs wurden bei der Einhebung des Tierseuchenfonds folgende Tiere registriert:

159 Pferde über 1 Jahr
416 Rinder über 3 Monate
30 Schweine über 50 kg
502 Schafe über 6 Monate
56 Ziegen über 6 Monate.

In 32 Betrieben wurden stichprobenweise 88 Blutproben gezogen (BVD/MD) - alle negativ. Impfungen: Bei den Schafen 32, Widder 3, Rauschbrand 268 Rinder. Die Kosten dafür trägt die Gemeinde - € 2.427,--.

Große Probleme bescherten uns heuer wegen der großen Hitze die Zecken. Einige tierärztliche Behandlungen und eine Notschlachtung waren notwendig.

Ich bedanke mich bei der Gemeinde für die Bereitstellung der Mittel für die Stierhaltung und für die Unterstützung der Besamungskosten. Die Kosten für den Abtransport von Schadviehkadaver wird jetzt vom Land getragen.

Die Feld- und Forstwege sind in sehr gutem Zustand. Der Weiderost am Seewaldweg bewährt sich bestens. Sorgen bereitete uns die Trockenheit und die dadurch sehr stark auftretenden Engerlinge. Es ist mit sehr hohen Ernteausfällen zu rechnen. Am meisten Sorge bereitet uns aber die Absatz- und Preisentwicklung unserer Produkte.

Ein besonderer Dank ergeht an die Förster. Sie erhalten für ihre Arbeit sehr viel Lob von den Waldbesitzern."

Schon in erster Woche sechs Veranstaltungen ausgebucht - Appell an Vereine, sich schon für nächstes Jahr Gedanken zu machen

Erlebniswochen-Bilanz ausgesprochen positiv

Gut frequentiert waren die heurigen Kinder- und Jugenderlebniswochen. Von 119 Veranstaltungen waren 30 ausgebucht.

Mehr als 50 Vereine boten Aktivitäten in den acht Ferienwochen an. Rund 1.400 Kinder nahmen daran teil.

"Wir bemühen uns seit 15 Jahren, auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen", unterstreicht GR Michael Raffelsberger. Das Tolle: Junge Leute, die bei der Gemeinde als "Ferialer" arbeiten, sind mit großem Engagement dabei.

Ein bisschen Statistik hilft, das Angebot auch in Zukunft attraktiv zu halten: 55 Prozent der Teilnehmer waren Mädchen, 45 Prozent Burschen. 14 Prozent waren über 11 Jahre, 57 % 7-10 Jahre, 29 % 3-6 Jahre.

Schon in der 1. Woche waren sechs Veranstaltungen ausgebucht: Bungee Jumping "Europabrücke", Indianertag, Bearbeiten von Ytong Steinen, "Ein Tag bei der Gendarmerie", Schminken und "Lustige Oldtimer Rundfahrt".

In der vierten Woche waren fünf Veranstaltungen ausgebucht: Wasser Marsch, Waldtag, Abenteuercamp in Arco, T-Shirt-Bemalen und Kinder Rafting.

Der zuständige Referatsleiter Franz Lederle und die Organisatorin Bianca Paregger danken den veranstaltenden Vereinen und appellieren an die Verantwortlichen, sich schon jetzt Gedanken über ihr Angebot im nächsten Jahr zu machen.

www.telfs.com/gemeinde/kew

EIN LUFTBALLONREGEN eröffnete das gelungene Abschlussfest unter der Kuppel des Sportzentrums. Bgm. Helmut Kopp (l.) und Sportreferent GR Michael Raffelsberger (r.) freuten sich über viele begeisterte Kinder. Beim Trampolinspringen (linkes Bild) kam die Freude sichtbar zum Ausdruck.

Gemeinde beschäftigte 128 Ferialer

Die Chance auf Ferialarbeit für junge Telfer nimmt die Gemeinde besonders ernst. "Wir haben heuer wieder 128 Ferialer beschäftigt", erzählt Amtsleiter Mag. Günter Porta. U.a. in der Verwaltung, bei den Gemeindewerken, den Volksschauspielen, im Recyclinghof, im Altenwohnheim, in der Bücherei Noaflhaus (Bild). Jessica Holst und Julia Stubenböck entlasteten die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Bücherei in Telfs. "Die Aufgabe der Mädchen im August war es, alle Spiele zu kontrollieren auf Teile, Zustand, Spieleanleitungen etc. Fehlende Teile mussten bei den verschiedenen Spieleherstellern bestellt und in den Spielen ergänzt werden. Der grüne Punkt zeigt die Endkontrolle an und die Spiele können dann wieder verliehen werden", resümiert Büchereileiterin Hildegard Härting.

ÖAV-Lager: 26 Kinder auf 3.000-er

ALS BERGFEXE erwiesen sich die Teilnehmer am Jugendlager der ÖAV-Sektion Hohe Munde. Auch Frajo Köhle und Tochter Tabea (3) erklommen den Riffler (Bild unten).

Fotos (2): Heregger

30 Kinder von 8 - 14 durften am heurigen Jugendlager des ÖAV teilnehmen. "Stützpunkt war die Edmund-Graf-Hütte, wo alle bestens verpflegt wurden", berichtet Betreuer DI Gerhard Heregger. 26 von ihnen bestiegen den Riffler, einen Dreitausender. Bravo!

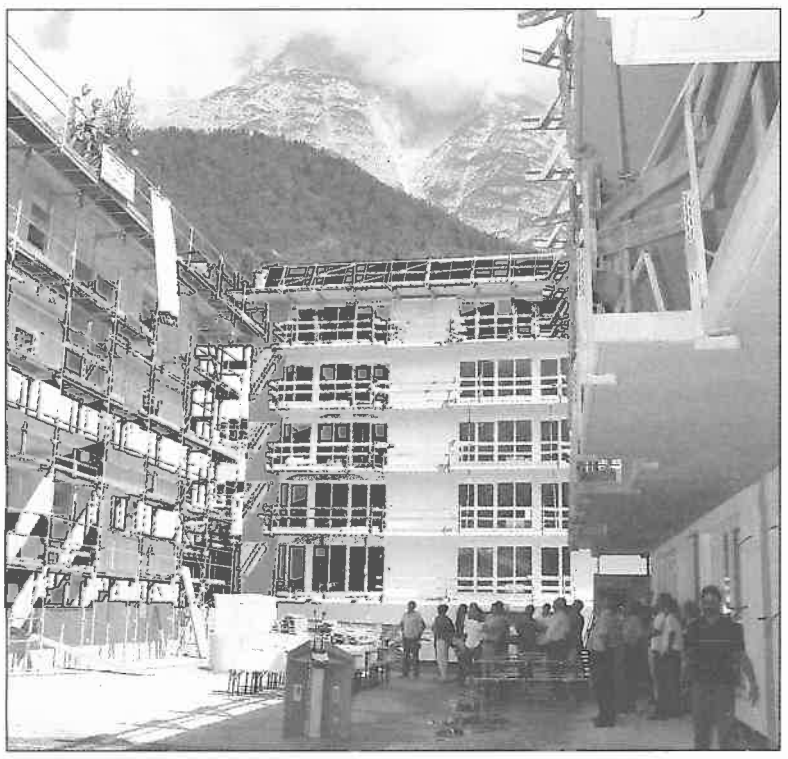
Freude über Wohnungsschlüssel

26 Wohnparteien konnten Anfang September am Klammweg in die zentral und doch ruhig gelegene Anlage des Siedlerbundes einziehen.

DIE FREUDE über den Wohnungsschlüssel steht dieser frisch gebackenen Wohnungsbesitzerin ins Gesicht geschrieben. Bgm. Helmut Kopp (r.) VBgm. Hildegard Härting (3.v.r.), VBgm. Dr. Stephan Opperer (4.v.r.) und die Vertreterin der GHS gratulieren.

Kurz vorher hatte die Firstfeier Sonnensiedlung II (56 Häuser) stattgefunden. Und die Firstfeier Puite II (54 Wohneinheiten) mit nachfolgendem Informationsabend im Rathaussaal. Das Vergaberecht liegt jeweils bei der Gemeinde. "Wie wichtig wir Wohnungsfragen nehmen, zeigt die Zusammensetzung des Wohnungsausschusses", macht Bgm. Helmut Kopp deutlich. Da sind alle drei Bürgermeister vertreten. Dazu kommen Sozialreferentin GV Reingard Weißensteiner, GV Hermann Pircher, GR Doris Köll, GR Erich Kugler und GR Johann Ortner.

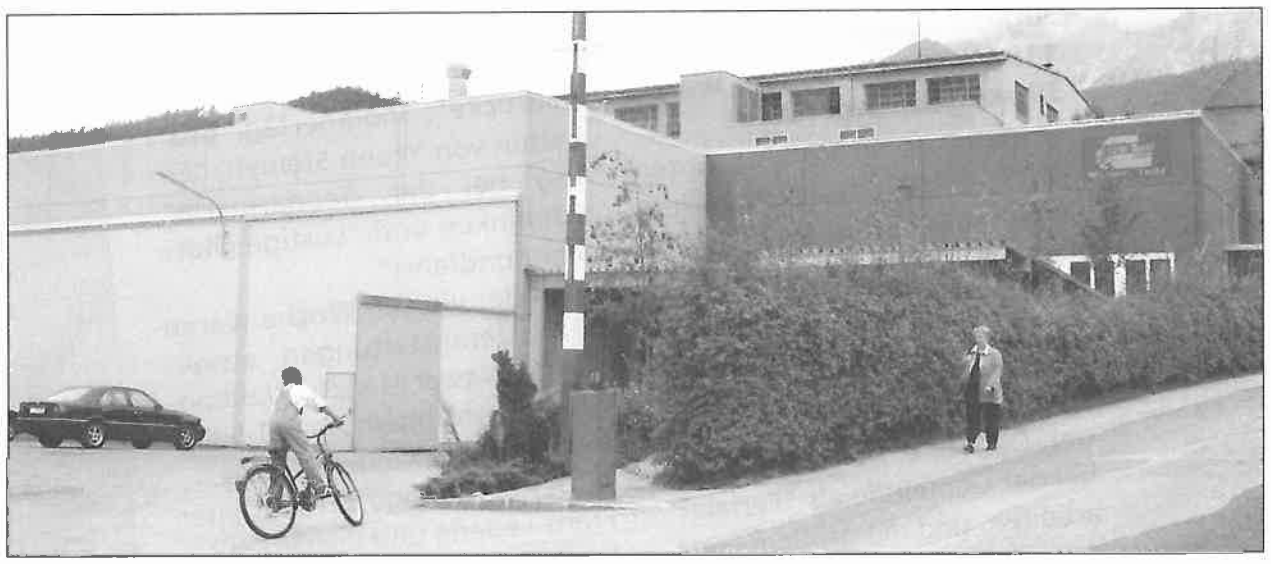
FIRSTFEIER SONNENSIEDLUNG II: Ing. Michael Wallnöfer (Maurer-Wallnöfer), Baumeister Richard Koch (Storf), BMStr. Walter Wrießnegger (Strabag), Zimmermeister Burkhard Zauner, Dr. Peter Hanser (WE), Bgm. Helmut Kopp, VBgm. Hildegard Härting, DI Csaba Dregelyvari (TIGEWOSI) (v.l.).



FIRSTFEIER PUITE II: Auf dem Dach (links oben) erfolgt der Firstspruch, Arbeiter und Verantwortliche (rechts unten) lauschen gespannt.

Lösung für Lagerprobleme - Preis von 2,3 Mio. Euro zu hoch

Eine Textilhalle für alle Fälle



Als Lagerplatz für alle Fälle in zentraler Lage bieten sich die Hallen der "Linz Textil" an. Die Gemeinde zeigt Interesse, beim Preis sind aber noch Verhandlungen nötig.

Gemeindewerke, Rathaussaal, Volksschauspiele, Heimatbund, Sozialsprengel - alle brauchen Lagerräume. Außerdem suchen die Volksschauspiele neue Aufführungsorte.

Das Grundstück der "Linz Textil" in der Niedere-Munde-Straße misst ca. 9.000 Quadratmeter - die Hallen insgesamt 7.000. Sie sind gut teilbar, von verschiedenen Seiten und Ebenen zugänglich, teilweise relativ neu (mit Heizung und Klimaanlage) bzw. nach dem Brand renoviert. Mehrere Sanitäreinheiten sind vorhanden.

"Eine Langzeitlösung", meint GR Erich Kugler. "Sehr gute Gelegenheit", bestätigt GR Alois Gasser. "Optimal", findet GV Hermann Pircher. "Grundsätzlich überlegenswert", sagt auch GR Sigrid Gsodam. "Da hätten wir irrsinnig viel Platz für verschiedenste Zwecke", weiß GV Dir. Hubert Kobler. "Man muss natürlich ein gutes Nutzungskonzept erarbeiten", mahnt GR Michael Raffelsberger ein. "Das tun meine Mitarbeiter schon", erwidert Bgm. Helmut Kopp. Die Finanzierung könnte über die Gemeindewerke laufen, die dann Flächen an die Nutzer vermieten.

Eine andere Variante wäre, im Gewerbegebiet Moos eine entsprechende Fläche freizuhalten und dort eine Halle hinzustellen. Aber das rechnet sich nicht. Auch nicht, wenn man die alte Feuerwehrhalle übersiedelt.

VBgm. Dr. Stephan Opperer kann sich noch eine Nutzung vorstellen - dass man den Skatern, die vom Festplatz an der Olympstraße weichen müssen, einen Teil der Halle ganzjährig (!) zur Verfügung stellt und eventuell sogar die Jugendzentren hin verlegt: "Besser als ein weiterer Wohnbau, nicht störend für die Anrainer."

Denkbar wären also neben den verschiedenen Lagerstätten ein Jugendhaus mit Skaterhalle, die Möbelbörse des Sozialsprengels, ein Textilmaschinen-Schauraum als Außenstelle des Heimatmuseums usw.

BESUCH IN DER ZUNFTGASSE mit Elzachs Bgm. Michael Heitz (4.v.l.) und Erich Schätzle (5.v.l.), GV Hermann Pircher (3.v.r.) mit Gattin Lore, Erwin Müller (r.).

Fotos (2): Heregger

Tolles Stadtfest im Partnerort Elzach

Eine stattliche Telfer Abordnung reiste zur 825-Jahr-Feier der Partnerstadt Elzach.

Das Fest stand im Zeichen des Stadtjubiläums und der Partnerschaften. "Man spürt immer wieder, wie freundlich die Elzacher sind", lobt Partnerschafts-Obmann Erwin Müller.

OFFIZIELLES FOTO mit Vertretern aus den Partnerorten Canton de Ville (Elsass) und Schlettau (Erzgebirge), Bgm. Heitz (3.v.l.) und Erwin Müller.

Foto: Brückl

Sportzentrum

HC Innsbruck eröffnet Saison in einer Woche gegen Feldkirch

Eis schon im September

Flexibilität wird im Sportzentrum groß geschrieben. Nach dem Ende der Badesaison beginnt am Montag der HC Innsbruck schon mit dem Eishockeytraining.

Die Badebilanz in diesem heißen Sommer ist erfreulich. "Wir zählten vom Mai bis September ca. 70.000 Badegäste - eine Steigerung von rund 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr", berichtet Geschäftsführer Hans-Peter Schiller.

Ab Montag, 8.9., bleiben Hallen- und Freibad bis 8.11. wegen Revision geschlossen. Sauna & Fitness-Studio sind dagegen weiterhin offen.

Inzwischen wurde schon kräftig Eis gemacht. Denn das Trainingslager des HC Innsbruck vor dem Schlager gegen Feldkirch am 21.9. (Spielbeginn 18 Uhr, Eintritt 7 €, Vorverkauf im SPZ) begann am Montag. "Die heurige Eissaison ist die Generalprobe für die Universiade 2005", weiß Schiller.

Achtung: Die Kunsteisbahn ist vorerst für Vereine reserviert, Publikumslauf voraussichtlich ab Oktober.

DIE BADESAISON verlief heuer sehr zufriedenstellend. GF Hans-Peter Schiller (Bild unten) hat aber schon lange das Eis im Kopf.

Reinigungskraft gesucht
Eine Reinigungskraft (männlich oder weiblich) wird für das Sportzentrum Telfs (Eis-, Tennis- und Turnhallenbereich) gesucht. Beschäftigungsausmaß 30 Wochenstunden, Arbeitsbeginn sofort. Bewerbungen bitte bei Geschäftsführer Hans-Peter Schiller - Tel. 05262/67875.

Tennis-Leistungstrainerin

Im Leistungszentrum Telfs steht Susi Graber als Tennistrainerin zur Verfügung. Sie ist u.a. hauptverantwortlich für die Talentesichtung von Kindern bis 13 Jahre.

PACKENDE ZWEIKÄMPFE beim 16. Arge Alp-Cup. TTC-Telfs-Obmann Mag. Günter Porta (rechts hinten) konnte bei der Premiere in Telfs 48 Teilnehmer aus 7 Regionen begrüßen und erntete viel Lob für's Sportzentrum.

Vorschau
13.9. 8:00 - 14:00 Uhr Tagesflohmarkt
14.9. Tiroler Minigolf-Mannschaftsmeisterschaften
15.9. Beginn des Eishockeytrainings **des HCI**
20.9. Österr. Kegelmeisterschaften und Fußballturnier der Gehörlosen
21.9. 12:30 Uhr Eishockeyspiel Tiroler Nachwuchs. **18:00 Uhr** Eishockeyspiel HC Innsbruck gegen Feldkirch
25. - 28.9. Eishockeytrainingslager des EHC Wettingen (CH)
27.9. 8:00 - 14:00 Uhr Flohmarkt
28.9. Landtagswahl (siehe Seite 3)
15:30: Nachwuchs Eishockey-Spiel

www.sportzentrum-telfs.at
sportzentrum@telfs.com

Wasser
ist
Leben

GWT

TELFS

Kompetenz vor Ort

Ihr Wasserversorger informiert:

Im Jahr 2002 wurden regelmäßig Wasserproben zur Gewährleistung der Wasserqualität im Versorgungsgebiet der Gemeindewerke Telfs in Tirol Ges.m.b.H. gezogen, die Untersuchungsergebnisse entsprechen den Anforderungen der Trinkwasserverordnung -TWVO, BGBL. 304/2001, eine einwandfreie Wasserqualität wurde bestätigt.

Auszug aus den Analyseergebnissen

Parameter	Einheit	Analysewerte	Grenzwert Nach TWVO	Erläuterung
Härte Gesamthärte 1mmol/l=2,8° dH	°dH	7,49 – 14,10	Kein Grenzwert	Kennzahl für den Inhalt an Calzium- und Magnesiumsalzen. Maßgebend u.a. für die Waschmitteldosierung (mmol/l für Europa, z.B. Italien: franz. Härtegrade)
pH-Wert		7,46 – 8,1	6,5 bis 9,5	Kennzahl für den sauren (kleiner als 7) oder basischen (größer als 7) Zustand des Wassers. Maßgebend u.a. für die Wahl des Rohrleitungmaterials
Nitrat	mg/l	1,6 – 4,5	50	Diese Stickstoffverbindung kommt geringfügig natürlich im Wasser vor. Mögliche Überhöhung der Werte z.B. durch Überdüngung von Böden.
Fluorid	mg/l	< 0,5	1,5	Natürlich im Wasser vorkommende lebenswichtige Fluorverbindung. Kennzahl zur Entscheidung für eine Fluoridprofilaxe. Hohe Werte sind geologisch bedingt.
Bakteriologischer Befund				Alle Befunde sind einwandfrei.
Natrium	mg/l	0,3 – 1,5	200	Häufig im Wasser meist als Chlorid (Salz) vorkommendes Metall, in geringen Dosen lebensnotwendig
Chlorid	mg/l	0,3 – 2,1	200	Salz der Salzsäure. Kennzahl für die Korrosionsbeständigkeit der Leitungsmaterialien
Sulfat	mg/l	9,7 - 88,1	250	Salz der Schwefelsäure. Kennzahl für die Korrosionsbeständigkeit der Leitungsmaterialien

Tab.: Ausarbeitung durch Tiroler Wasserversorger in Zusammenarbeit mit dem Institut für Hygiene der Universität Innsbruck Fr. Ass. Prof. Dr. Ilse Jenewein

Ihre Ansprechpartner: Ing. Michael Gapp Tel. Nr: 05262/62330 – 1611
Hr. Alois Pöschl Tel. Nr: 0676 83038 - 680

Schulweg vielfach sicher

Merkblätter zum Thema "Sicherer Schulweg" bekamen Sarah (vorne) und ihre neuen Mitschüler vorigen Donnerstag von den beiden Vizebürgermeistern Dr. Stephan Opperer und Hildegard Härting. Alle 210 Erstklassler werden von Anfang an durch etliche Maßnahmen vorbereitet (Verkehrserziehung, Radfahrprüfung, Aktion Känguruh, Helmi usw.), unterstreicht Dir. Andreas Schöpf. Außerdem sorgen täglich Schulwegpolizisten und zwei Beamte des Gendarmeriepostens für die Sicherheit der Kinder. Opperer und Härting schauten sich in der Schule um und besuchten mit Dir. Schöpf die Klasse von Lehrerin Kathrin Neuner.

Kundmachung

Betreff: **Flächenwidmungsplanänderung Nr. 70**
Klubgebäude Schiklub Telfs im Bereich Seewald-Alm

Auflage

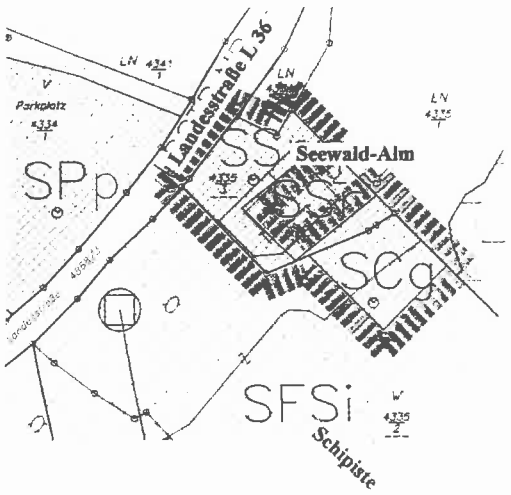
Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 05.09.2003 gemäß den Bestimmungen des 5. Abschnittes, insbesondere des § 68 des TROG 2001, LGBl. Nr. 93 iddgF, die Auflage und Erlassung der Flächenwidmungsplanänderung

Nr. 70 Umwidmung einer Teilfläche aus der Gp. 4335/2 KG Telfs, im Ausmaß von ca. 900 m² von „SONDERFLÄCHE – SCHIPISTE SFSi" (§ 50/1) in „SONDERFLÄCHE – SCHICLUBGEBÄUDE SCg" (§ 43/1a+b),
Umwidmung einer Teilfläche aus der Gp. 4335/3 KG Telfs, im Ausmaß von ca. 1.300 m² von „SONDERFLÄCHE – SCHIPISTE SFSi" (§ 50/1) in „SONDERFLÄCHE – SCHILIFTRESTAURANT SSr" (§ 43/1a+b,
entsprechend dem raumplanerischen Gutachten sowie der planlichen Darstellung

beschlossen.
Diese Flächenwidmungsplanänderung liegt in der Zeit vom

10. 09. 2003 bis 08. 10. 2003

im Bauamt, 3. OG, Technik III zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



Der Bürgermeister

(Helmut Kopp)

Kundmachung

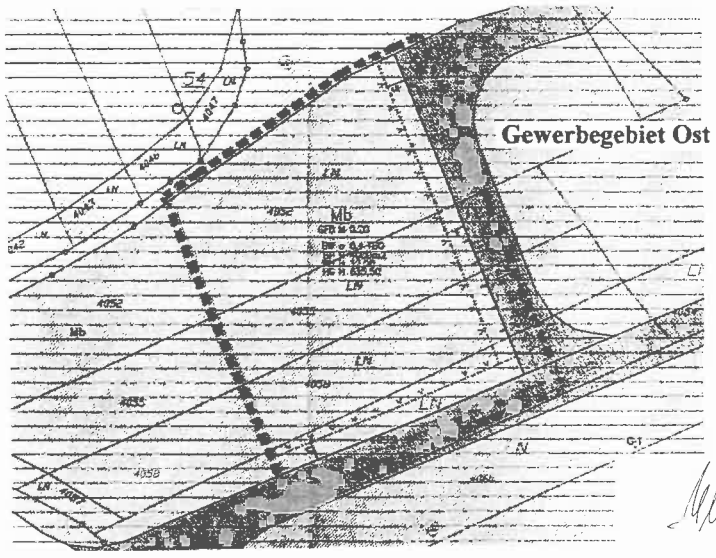
Betreff: **Ergänzender Bebauungsplan EBP 158/03;**
im Bereich der Gpn. 4052 (zum Teil) u.a., „La Villa", Gewerbegebiet Ost

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 05.09.2003 gemäß §§ 54 ff. TROG 2001, LGBl. Nr. 93, i.d.d.g.F. die Auflage und Erlassung des Ergänzenden Bebauungsplanes EBP 158/03 für Teilflächen aus den Gpn. 4052, 4055, 4058, 4059, alle KG Telfs (= neugebildete Gp. 4061/4), im Bereich des Gewerbegebietes Ost beschlossen.
Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

10. 09. 2003 bis 08. 10. 2003

im Bauamt, 3. OG, Technik II, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



Hag

Der Bürgermeister:
(Helmut Kopp)

Kundmachung

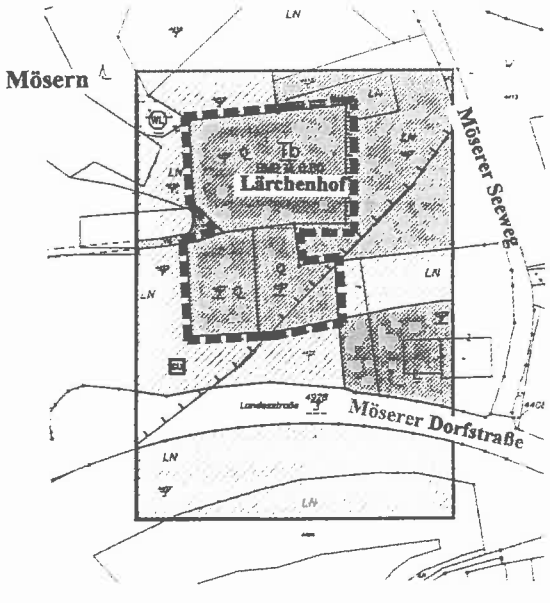
Betreff: **Allgemeiner Bebauungsplan ABP 061A/03;**
im Bereich des „Lärchenhofes" in Mösern

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 05.09.2003 gemäß §§ 54 ff. TROG 2001, LGBl. Nr. 93, i.d.d.g.F. die Auflage des Allgemeinen Bebauungsplanes ABP 061A/03 für die Gpn. 4418/3 u.a., alle KG Telfs (= Änderung des ABP 061/00), im Bereich der Pension Lärchenhof, Am Wiesenhang 11 in Mösern beschlossen.
Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

10. 09. 2003 bis 08. 10. 2003

im Bauamt, 3. OG, Technik II, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



Der Bürgermeister:
(Helmut Kopp)

bauamt@telfs.com

Kundmachung

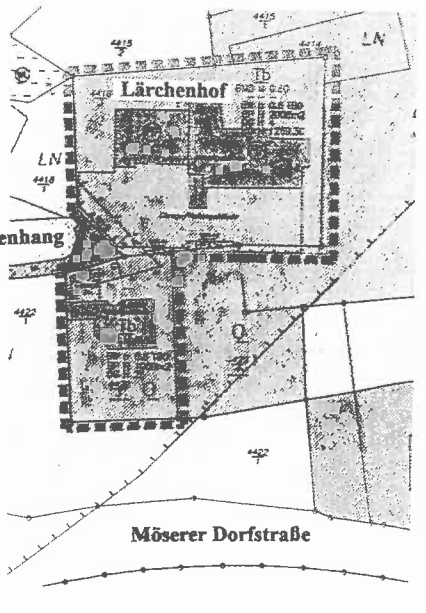
Betreff: **Ergänzender Bebauungsplan EBP 067B/03;**
im Bereich des „Lärchenhofes" in Mösern

Auflage

Aufbauend auf den Beschluss zum Allgemeinen Bebauungsplan ABP 061A/03 hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs in seiner Sitzung vom 05.09.2003 gemäß §§ 54 ff. TROG 2001, LGBl. Nr. 93, i.d.d.g.F. die Auflage des Ergänzenden Bebauungsplanes EBP 067B/03 für die Gpn. 4418/3 u.a., alle KG Telfs (= Änderung des EBP 067/00 u. EBP 101/01), im Bereich der Pension Lärchenhof, Am Wiesenhang 11 in Mösern beschlossen.
Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

10. 09. 2003 bis 08. 10. 2003

im Bauamt, 3. OG, Technik II, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



Mösern

Der Bürgermeister:
(Helmut Kopp)

Veranstaltungskalender

Termine im Sportzentrum siehe auch Seite 13

Programm Geierwally

Zwei Eigenveranstaltungen und sechs Angebote im Rahmen der Plattform Gruppe Geierwally stehen ab September auf dem Programm.

Mo. 15.9. Mantras singen
Di. 16.9. Mantras und Erdengesänge
Di. 23.9. Trommeln
Do. 25.9. Feldenkrais
Di. 30.9. Schamanische Übungen
Fr. 10.10. Lari Fari
Fr./Sa. 14./15.11. Inanna - die Mondgöttin
Di. 20.1.2004 Lesung von Aurelia Seidl-Todt
Informationen bei Michaela Zangerl-Thaler 05262/61326
Denise Weiler 05262/67281

kontakte@geierwally.org
www.geierwally.org

Musikfestival Villa Schindler

Do. 9.10. 19 Uhr: S.N. Amerstorfer: Vernissage
Prof. Oswald Köberl liest aus Texten von S.N. Amerstorfer.
Dr. Eckart Rainer: Eröffnung

Sa. 11.10. 20 Uhr: Paul Badura-Skoda, Klavier: Mozart, Schumann und Beethoven

So. 12.10. 11 Uhr: Alexandra Helldorff, Klavier: Chopin

So. 12.10. 20 Uhr: Severin von Eckardstein, Klavier
(1. Preis des Int. Klavierwettbewerbes Königin Elisabeth von Belgien 2003): Beethoven, Schubert/Liszt, Chopin, Rzewski, Liszt

Mi. 15.10. 20 Uhr: Dr. Gottfried Wagner: Multimedialer Vortrag: "Musik als Friedensstifterin in der europäischen Kultur der Zukunft"

Sa. 18.10. 20 Uhr: Cocchia und Fujiwara, Klavier vierhändig. Mozart, Schubert, Dvorak, de Falla

So. 19.10. 11 Uhr: Ayumi und Yuki Janke, Klavier, Violine. Mozart, Prokovief, Ravel, Waxman

Sonntag, 19. Oktober, 20 Uhr: Yuri Boukoff, Klavier
Bach/Busoni, Beethoven, Mussorgski
Anschließend an die Konzerte findet jeweils ein Empfang in Anwesenheit der Künstler statt.
Eintritt: Konzert mit Empfang: 50 €, Matinee und Vortrag je 25 €

www.villaschindler.at
villaschindler@aon.at

Sportlerball mit Reindl und Lehmann

Eine Kabaretteinlage von Reindl & Lehmann ist der Höhepunkt des Sportlerballs am Fr., 3.10., ab 20 Uhr im Rathaussaal. Tischreservierungen unter Tel. 61394

OPEN AIR AM "WALLI"

Sommerausklang mit fetzigem Sound
an lässigen Bars
Wallnöferplatz Telfs
26.9. 19 Uhr
mit der bekannten Band "Plan B"
Vorgruppe: Past Perfect (Rock Oldies)
EINTRITT FREI

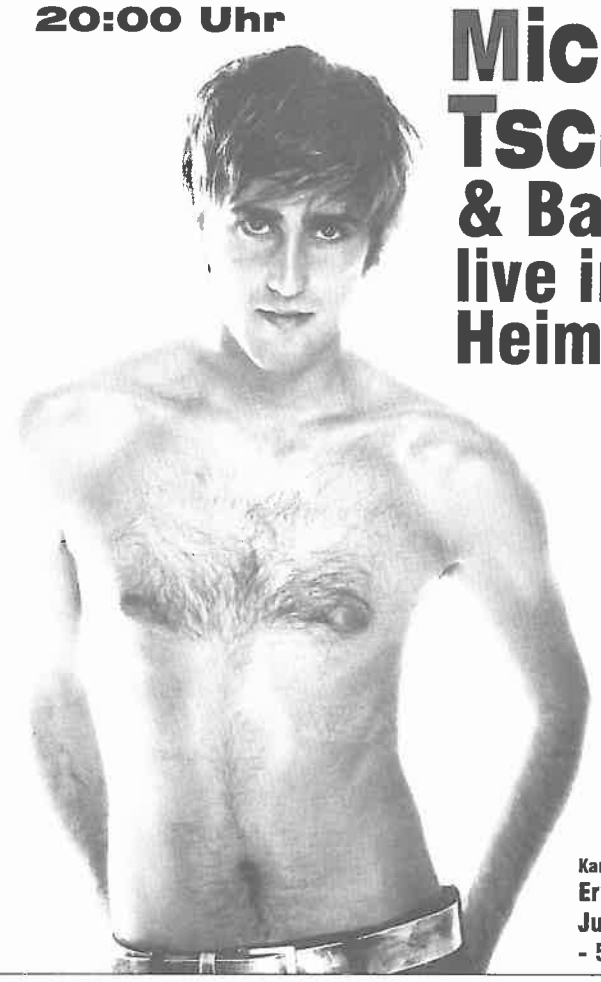
RATHAUSSAAL TELFS

Telefon (05262) 65280
Internet: www.rathaussaal.at
e-mail: rathaussaal@telfs.com

Do., 9. Oktober

20:00 Uhr

Michael Tschuggnall & Band live in seiner Heimatgemeinde



TELFS MARKTGEMEINDE

Kartenvorverkauf
bei allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen und jeder Raiffeisenbank Tirols.
Infoline: 0512 / 53 56

Ermässigung für Club-Mitglieder CLUB

Kartenpreise im Vorverkauf:
Erwachsene 24,93 Euro
Jugendliche bis 12 Jahre
- 50% im Vorverkauf = 12,83 Euro

25 Jahre INTERregional: Neues Programm mit Aufführungsorten in der Region

IM FOKUS DER FOTOGRAFIN: GF Dr. Bernhard Sandbichler, Musikschul-Dir. Johannes Stecher, Raiba-Direktor Bruno Hörtnagl und VBgm. Hildegard Härting (v.l.).

"Hinausgehen" und "Partnerschaft" sind zwei Schlüsselwörter der Kulturinitiative INTERregional in der kommenden Saison.

7.500 Besucher und 150 Abonnenten kamen in der vorigen Saison zu den Veranstaltungen der Kulturinitiative. "Ein veritables Unternehmen", urteilt der künstlerische Leiter Mag. Johannes Stecher.

"Das Programm ist wieder sehr abwechslungsreich und anspruchsvoll", verspricht Organisator Dr. Bernhard Sandbichler. Er skizzierte die 19 Events in den vier Sparten Musik, Wort, Bild und Spiel (siehe Kasten unten).

Möglich machen das Jahresprogramm wieder die Subventionsgeber (Land Tirol, Gemeinde Telfs), Partner (Raiffeisen Regionalbank und Gemeindewerke Telfs) und Sponsoren (Schenker, Ferienregion Telfs, Westmedia). "Wir möchten von Sponsoren zu Partnern werden", wünscht sich TVB-Geschäftsführer Thomas Schanzer.

Stecher möchte die Abonnements und Teilabonnements (6 aus 7, 5 aus 7 usw.) als Geschenksidee platzieren. Motto: Kultur schenken.

Kulturreferent GV Dir. Hubert Kobler freute sich, dass der Kreis für Kultur und Bildung und INTERregional einiges zum guten Ruf von Telfs als Kulturgemeinde beigetragen haben. Raiffeisenbank-Direktor Bruno Hörtnagl lobte, dass INTERregional mit Veranstaltungen in die Umgebung (Stams) geht.

Dekan Mons. Franz Saurer erinnerte anlässlich des Jubiläums an die Anfänge: "Wir wollten kein katholisches Bildungswerk im üblichen Sinn aufbauen."

Di. 30.9.: Sinfonieorchester Eremitage St. Petersburg
Fr. 3.10.: Vernissage Franz Pöhacker
So. 19.10.: Tiroler Kammerorchester InnStrumenti
Mo. 27.10.: Lesung Julia Gschnitzer
Do. 6.11. und Fr 7.11.: Mozart-Requiem
Fr. 28.11.: Lesung Michael Köhlmeier

Fr. 23.1.: Der kleine Klabautermann
Sa. 24.1.: Vienna Clarinet Connection
Di. 3.2.: Vortrag: Hubert Liebherr
Sa. 13.3.: Vortrag: EU-Kommissar Dr. Franz Fischler
Sa 20.3.: Barocke Kammermusik zur Zeit um Ostern
Sa 27.3.: Vortrag: Kardinal Dr. Christoph Schönborn
Do. 22.4.: Lesung mit Musik: Arno Geiger/Siggi Haider
So. 2.5.: Altenberg Trio Wien
Mi. 26./Do. 27./Fr. 28.5.: Mausical mit Irmgard Pöschl (Regie) und Viktor Schellhorn (Musik. Leitung) (Bild)

Foto: INTERregional

Do. 13.5.: Vernissage Maurizio Bonato
Fr. 11.6.: Liederabend: Bo Skovhus (Bariton)/Stefan Vladar (Klavier)

www.interregional.at
musikschule@interregional.at

Telfer Rätsel - Auflösung von Seite 2

Blecher - Holzstämme; Blegger - Sumser, raunzendes Kind; bleggn - weinen; blenglan/blenggln - hart tragen, ziehen; Bletschn - grüne Blätter; Blia - Blüte. Quelle: Siegfried Kluibenschedl: Zwischen aachetzen und zwoozlen. Eine Telfer Mundartsammlung. Telfs 1992.

Leute aus Telfs - Leute in Telfs

1

Foto: fotoformatt

2

Foto: TVB

Goldene Hochzeit (1)

Ihre Goldenen Hochzeitsjubiläen feierten vier Telfer Ehepaare im August. Unser Bild zeigt Anna und Karl Waldhart, Agnes und Ferdinand Stecher, Siegfried und Franziska Miller (vorne v.l.n.r.), Gratulant BH Dr. Herbert Hauser, Margarete und Hermann Kuen, Bgm. Helmut Kopp (hinten v.l.).

Gäste geehrt (2)

Seit 35 Jahren verbringt Jan Vaessen aus Elsloo (NL) seinen Urlaub im Hotel Tirolerhof - dafür wurde er bei der Friedensglocke in Mösern geehrt. Bild: v.l.n.r. Obmann Paul Krug, Jan Vaessen, Evelyn Krug mit Vater Franz Alfanz, TVB-GF Thomas Schanzer. Die Familie De Ruyssher aus Nieuwkerken-Waas (Belgien) kommt seit 30 Jahren im Urlaub zu Elisabeth und Fredi Kluckner im Brandnerhof. Mehr als 25 Jahre verbrachten Rudi und Elfriede Koch aus Stuttgart ihre Ferien bei Mag. Peter und Evelyn Lobisser in Bairbach.

Beier und Mitterer (3)

Felix Mitterer sprach einführende Worte zur Eröffnung der Ausstellung von Agnes Beier in der Raiffeisengalerie. Sie hat auch die Hohe Munde dargestellt.

Zwei Minister (4)

Spektakuläre Vorführungen sahen Innenminister Dr. Ernst Strasser und sein bayerischer Amtskollege Dr. Günther Beckstein beim Besuch in der Landesfeuerwehrschule. Bgm. Helmut Kopp und LR Konrad Streiter begrüßten die Gäste. Im Bild v.l. Strasser, VBgm. Dr. Stephan Opperer, Beckstein und FW-Landeskommandant Stv. Klaus Erler.

Bodypaint (5,6)

Zum Bodypainting-Event lud Maria Zimmermann an die Telfer Allee. VBgm. Dr. Stephan Opperer (5) und Bgm. Helmut Kopp (6) waren von den Körpermalereien beeindruckt.

3

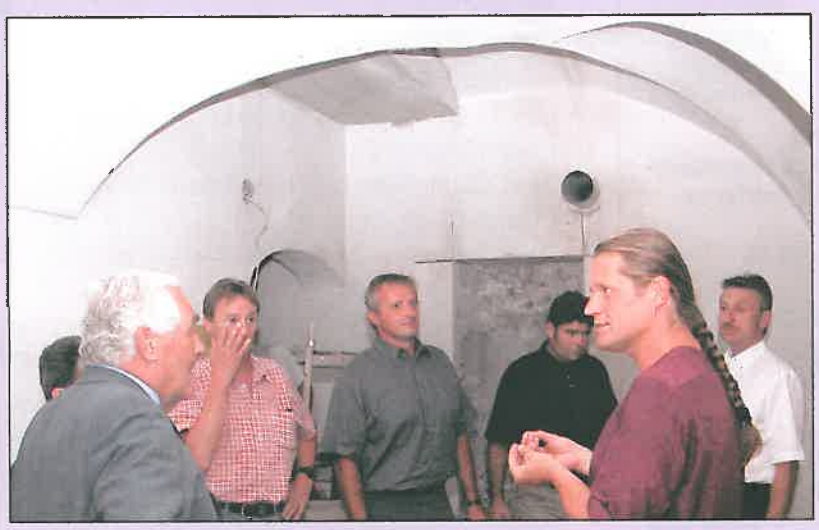
4

Skulptur wird gegossen

In der Gießerei bei Wolfgang Krismer steht das Modell der 3,5 Meter hohen Skulptur des Imster Bildhauers Prof. Elmar Kopp, die nach dem Guss in Bronze bei den Ärztehäusern aufgestellt wird.

6

5

Scheck der Gemeinde bei Firstfeier im Franziskanerkloster

Zum Klosterrundgang luden die Franziskaner bei der Firstfeier im Rahmen der Klostersanierung. In der Klara-Krypta erläuterte Architekt Mag. Arch Raimund Wulz ("Architekturhalle Telfs", 2.v.r.) die Renovierung. Im Bild v.l. Bgm. Helmut Kopp, GR Johann Ortner, Ing. Manfred König ("Architekturhalle Telfs"), ein Mitarbeiter der Baufirma Grüner, Projektleiter DI Alois Radelsböck. Die Gemeinde überreichte einen Scheck über 100.000 Euro. Im Bild Pater Guardian Bernhard, VBgm. Dr. Stephan Opperer, Bgm. Helmut Kopp und Pater Provinzial Rupert Schwarzl (v.l.).